

s, BLATT

von Allitz, Eyrs, Laas, Tanas u. Tschengls

LAAS

Poste Italiane S.p.A. Spedizione in Abbonamento Postale -
Aut. n° 02665/2021 del 16.09.2021 - Pubblicazione Regime
Libero; Periodicità: Bimestrale



Kindergarten Laas erhält Nachhaltigkeitspreis

Everyday for future

KINDER & JUGEND

Große Feuerwehrrübung an
der Grundschule Laas

KULTUR

Theater in Laas -
auch ohne Josefshaus

VITAL

VSS - Förderpreis für
die Sektion Rodeln



Liebe "s'Blattl"-Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass in dieser Ausgabe viel berichtet wird von den Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde.

Liest man den Artikel über die Kinder, die nachhaltiges und umweltfreundliches Leben in Ihrem Kindergarten lernen und praktizieren, fragt man sich: leben wir unseren Kindern etwas vor oder sie uns?

Auch kulturell und sportlich ist in den vergangenen Wochen wieder viel passiert in den Dörfern der Gemeinde. Die Frühjahrskonzerte der Musikkapellen waren große Erfolge, es wurden interessante Ausflüge gemacht und gesellige Stunden in den Vereinen verbracht.

Wie immer ein großes Danke für all die Beiträge und Ihnen allen eine interessante Lektüre! (*sus*)

Editorial

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindeglieder/innen

Eigentümerin: Gemeinde Laas;

Herausgeberin: Gemeinde Laas;

E-mail: redaktion.sblattl@gmail.com;

Anschrift: Gemeinde Laas, Vinschgaustrasse 52,
39023 Laas;

Redaktionsteam: Wilfried Stimpfl (ws), Priska
Lechner Kuntner (pl), Reinhard Zangerle (rz), Ruth
Kuntner (rk), Christine Tappeiner (ct), Herbert Raffener
(hr), Maria Raffener (mr), Sigrid Zagler (sz), Dietmar
Spechtenhauser (ds), Brigitte Schönthaler (bs), Elisa
Kuppelwieser (ek), Alexander Januth (aj), Raimund
Niederfriniger (rn)

Redaktionelle Leitung: Susanne Saewert (sus)

Presserechtlich Verantwortlicher: Franz Plörer;

Druck: Unionprint Meran;

Layout & Grafik: Roland Lechner,
Tel. 348 291 43 70; E-mail: lechner.roland@gmail.com;

Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 11/01 vom
28.05.2001;

Werbung: info.sblattl@gmail.com;

Redaktion: redaktion.sblattl@gmail.com;

Erscheinungstermine: sechs Mal pro Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 25.07.23

Redaktionsschluss: 28.06.23

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen
vor. Die Beiträge im "s'Blattl" geben die Meinung der
Autor*innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig
den Standpunkt der Redaktion.

**Die Herausgeber danken den Autoren und
Autorinnen für die ehrenamtliche Arbeit.**



designed + produced
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE

Titelthema

Kindergarten Laas erhält Nachhaltigkeitspreis

4

Kultur

St. Sisinius

Erfolgreiches Frühjahrskonzert der MK Laas

Frühjahrskonzert der Tschenglscher Musi

Führungswechsel bei der Schützenkompanie Tschengls
Theater in Laas

Laaser Marmorwelt eröffnet

Kirchenchor Eyrs in Madonna della Corona

8

Aus der Gemeindestube

Halbzeit

16

Kinder & Jugend

Große Feuerwehrrübung an der Grundschule Laas

Süße Küken aus dem Ei

Lehrfahrt der Mittelschule Laas nach Linz

Gemeindepolizei und Rettung zu Besuch im Kinder-
garten Tschengls

20

Vital

Der Rodelwinter 2022/23

VSS Förderpreis für die Sektion Rodeln

Abenteuerwochenende am Gardasee

AVS - Frühjahrswanderung

26

Leute

Greta Pinggera mit 28 in Rodelrente

30

Wirtschaft & Arbeit

LEADER Vinschgau 2023 - 2027

Die E.B.N.R. Laas informiert

32

Dies und das

Die Überraschung - Annas Geheimnis

Gelungener Suppenonntag

Das Wort Gottes feiern

Aus der Seelsorgeeinheit: Connected- Firmung 16+

Bibliothek - Rückblick

KFS - Sportlich in den Frühling

Vorzeigbar ...

34

Prumm eppr?

Warum gibt es in der Gemeinde Laas nur einen
öffentlich zugänglichen Defibrillator?

44

Nachhaltigkeitspreis für die Ozeankinder

Viele kleine Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

4

Die Südtiroler Landesregierung hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Konzept „**Everyday for Future-Gemeinsam für die Nachhaltigkeit**“ entwickelt und einen Wettbewerb ins Leben gerufen mit der Einladung an Kinder und Jugendliche aller Bildungsstufen (Kindergarten bis Oberschule) sich zu beteiligen. Am 23. März 2023 fand in der Messehalle Bozen im Rahmen bei einer großen Feier die Preisverleihung des Wettbewerbes statt. Der Kindergarten Laas wurde in der Kategorie „Kindergarten und 1./2. Grundschule“ mit dem 5. Platz ausgezeichnet. Vier Kinder des Kindergartens haben den Preis stellvertretend für alle Kinder und pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten Laas entgegengenommen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbes standen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Mitwirken und Mitbestimmen-, die Rechte der Kinder- die Menschenrechte, Konsumverhalten, Plastikmüll/ Schutz der Meere und Ozeane, die großen und kleinen Ökosysteme auf der Erde und bezahlbare und saubere Energien- dies waren die Schwerpunkte, die der Kindergarten Laas gewählt hat.

Mitwirken und Mitbestimmen

Der Einstieg in die einzelnen Themen erfolgte über Kinderkonferenzen, Kinderparlamente, Gesprächsrunden und Kindertreffs. Der vorurteilsfreie



Preisverleihung in der Messehalle Bozen



Unser Friedensfest im Dorf: Wir verteidigt wurde, und lassen v

und gleichwertige Blick auf andere Kinder und Menschen waren dabei grundlegend. Wir lebten und stärkten bewusst die achtsame Begegnung und Kommunikation untereinander. Ein gutes Mit- und Füreinander ist nachhaltig und stärkt Kinder in ihrer Ich-Kompetenz, in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung und in der Fähigkeit, andere zu verstehen und sich auf andere einzulassen.

Der Blick der Kinder ging dabei weit über unseren Kindergarten, unsere Familien hinaus. Wir öffneten durch gezielte Aktivitäten den Blick auf die Gleichwertigkeit der Menschen auf der ganzen Welt.

In der Auseinandersetzung und Vertiefung des Themas der Gleichwertigkeit aller Menschen spielen die **MENSCHENRECHTE** eine ganz besondere Rolle. Für die Kinder sind die **RECHTE DER KINDER** nahe bei ihnen.

Der Drache Fridolin brachte uns mit der Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller das Thema der Kinderrechte näher. Die Kinder lernten ihre Rechte kennen, erarbeiteten Hintergründe und entwickelten Wege, die Rechte der Kinder zu leben und zu verstehen. Jeder Mensch hat aber nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten, damit unsere Gemeinschaft im Kleinen und im Großen gerecht und für alle gleichwertig sein kann. Der Blick über die Grenzen des Wohlstandes fiel den Kindern leicht. Sie wissen um die Armut, den Hunger und die Ungerechtigkeiten auf der ganzen

Welt. Wir schauten mit den Kindern aber auch auf die Formen der Armut und der Ungerechtigkeit vor unserer Tür, im Dorf, im Land.

Zu diesem Thema arbeiteten wir ganz besonders mit Literatur, mit Bilderbüchern, Bildtheatern, Videos und Dokumentationen, die von der Lebenssituation anderer Menschen, besonders Kindern, berichten. Achtsamkeit, Wertfreiheit und der vorurteilsfreie Blick auf Stereotype in der Darstellung anderer Kulturen, Lebensweisen und Länder waren uns dabei grundlegend wichtig. Hier ist die Vorbildhaltung der Erwachsenen ausschlaggebend. Wir setzten uns mit der Gesellschaft und der Wirtschaft, dem Wohlstand, der Armut auseinander und suchten nach Lösungen. Das Ergebnis wurde in Form eines Briefes der Ozeankinder an die Erwachsenen im Dorf weitergegeben.

Konsumverhalten

Die Begegnung mit den Themen der Armut, des Hungers und der wirtschaftlichen Ungleichheit und Ungerechtigkeit auf der Welt öffneten in den Gesprächen und Aktivitäten den Zugang zum Thema Konsumverhalten.

Woher kommen die Dinge, die wir täglich konsumieren und verbrauchen? Das Wasser, der Strom, die Wärme, Papier, Materialien zum Arbeiten und Spielen, unser Essen? Wir thematisierten mit den Kindern die Herkunft der Dinge des täglichen Le-



...illen die Friedensgeschichte, die von den Kindern
...weiße - biologisch abbaubare-Luftballone fliegen



Gesunde Lebensmittel, Lebensmittel-Kreisläufe kennenlernen
und selbst Verantwortung für unsere Lebensmittel übernehmen

bens. Wir holten Experten, die uns erzählten, woher das Wasser in der Leitung kommt, was unser Haus wärmt, wie Strom produziert wird und woher er kommt und was es kostet, ein so großes Haus zu führen und zu bezahlen. Woher kommen die Lebensmittel, die wir täglich in unserem Kindergartenrestaurant essen?

Die Kinder gingen diesen Fragen sehr motiviert auf den Grund. Ihnen wurde schnell bewusst, dass sogar kleine Kinder mithelfen können, verantwortungsvoll mit diesen Gütern umzugehen und dass jeder kleine Schritt wichtig ist.

Wir stellten mit den Kindern Lebensmittel selbst her, wir mahlten Korn zu Mehl, machten Butter, bereiteten frische Säfte zu und backten selbst Brot. Dadurch erlebten die Kinder, dass wichtige Rohstoffe verbraucht werden, dass es Energie braucht und dass Menschen für uns arbeiten, damit wir unser tägliches Essen bekommen.

Wir trennten mit den Kindern den Müll und lernten das Recycling kennen. Wir recyceln selbst und machen aus Altem und Gebrauchtem Neues. Wir verwenden sogenannte „Abfallprodukte“ – Papier, Kartone, Behälter aus verschiedenen Materialien und Restprodukten aus den Handwerksbetrieben und Geschäften im Dorf, alte Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und Möbel aus den Familien, Reste aus Verpackungsmaterialien aus den Firmen im Dorf – in den Lernräumen zum Arbeiten, Spielen, Bauen

und Konstruieren, zum kreativen Gestalten und vieles mehr. Dabei lernen wir die unterschiedlichen Materialien und ihre Herstellung bzw. Herkunft als Rohstoffe kennen: Plastik, Glas, Holz, Gummi, Stein.

Wie sehr belastet oder stört die Herstellung und Gewinnung dieser Rohstoffe die Ökosysteme der Erde? Was passiert, wenn wir nicht verantwortungsvoll damit umgehen und unseren Konsum gut überdenken?

Ozeankinder und Plastikpiraten

Besonders der Ozean als faszinierendes, tiefes und noch nicht ganz erforschtes und verstandenes Ökosystem hat die Kinder begeistert und mitgenommen auf den Weg der Nachhaltigkeit. Aus dieser Faszination heraus und aus der Erkenntnis, wie wichtig das Ökosystem Ozean für alles Leben auf der Erde ist, ist dieser Name für das Projekt entstanden. Die Kinder nahmen den Auftrag der eigenen Wirksamkeit in der Gemeinschaft, im Kindergarten, in der Familie und im Dorf wahr.

Sie waren und sind Botschafter der Erde. Sie machten Interviews, befragten die Leute, machten sie auf Themen aufmerksam. Sie saßen auf den Bänken im Dorf und luden zum Verweilen und zum Gespräch ein. Sie erzählten vom Ozean, vom Regenwald, vom Wald, von den Tieren, Pflanzen und Menschen auf unserer Erde. Sie hängten Bilder im Dorf, in den Geschäften und in der Gastro-

nomie auf, die von der Botschaft der Ozeankinder erzählten.

Die Tauchlehrerin Daria Habicher besuchte uns im Kindergarten und nahm uns mit in die faszinierende und geheimnisvolle Welt der Ozeane.

„Wie ticken die Ozeane?“

Über die Quelle und den kleinen Dorfbach über den Fluss Etsch hinaus in das Meer und die Ozeane lernten wir das große Ökosystem Meer und den Ozean kennen.

Ganz im Wesen der jungen Kinder stiegen wir in das Thema über den großen und farbenreichen Reichtum der Meere ein. Daria Habicher nahm uns in den „Tauchgängen“ mit in eine fantastische Welt, die es zu schützen und zu achten gilt.

Wir erlebten über Bilder, Videos und Erzählungen von ihren Tauchgängen, die gewaltige Schönheit und Einzigartigkeit der Weltmeere. Sie berichtete von der besonderen Bedeutung der Weltmeere für das Leben auf der Erde. Gesunde Ozeane beeinflussen das ganze Leben auf der Erde. Wir erfuhren das Wasser mit allen Sinnen: Wasserkreisläufe, Wasserorte, das Leben im und am Wasser. Wir sahen, dass auch wir dazu beitragen können, die sehr sensible und empfindsame Welt der Ozeane zu schützen. Viele Gefahren für die Ozeane gehen von den Menschen und ihren verschwenderischen und unachtsamen Lebensweisen aus. Die Ozeane brauchen



unsere Hilfe, damit sie weiterbestehen und für die Erde wirken können.

„Wie kann ich Ozeane schützen?“

6

Wir setzten uns mit Fragen rund um den Plastikmüll auseinander und besprachen, was wir tun können, um die Meere vor dieser großen Bedrohung zu schützen.

Wo und wieviel Plastikmüll entsteht im täglichen Leben? Wie können wir diesen Müll vermeiden oder verringern? Können wir ganz ohne Plastik leben- welche Alternativen gibt es? Was können wir beitragen, dass weniger Plastikmüll in die Umwelt und im Besonderen in die Meere gelangt? Wir sammelten im Kindergarten den Müll eines Tages, einer Woche und eines Monats. In der Gemeindeverwaltung erfuhren wir, wieviel Müll unser Kindergarten im Monat und in einem Jahr produziert und was die Entsorgung kostet. Und wir fanden heraus, dass der Kindergartenmüll von drei Monaten einen ganzen Blauwal füllt!

Als „Plastikpiraten“ und „Ozeankinder“ gingen wir durch das Dorf und sprachen mit den Menschen über das Thema Plastik in den Weltmeeren. Wir beobachteten, wie die Erwachsene mit Plastik umgehen, ob sie im täglichen Leben darauf achten, wenig Plastik zu verwenden und wie sie Plastikmüll entsorgen. Wir mischten uns in den Geschäften unter die Menschen und halfen vor Ort mit, weniger Plastik einzukaufen. Wir waren im Bauhof und sprachen dort mit den Leuten über den Plastikmüll und was damit geschieht, wenn wir die Dinge aus Plastik nicht mehr gebrauchen können.

Große und kleine Ökosysteme der Erde

Das große Ökosystem Ozean begeistert die Kinder. Darüber hinaus machten wir mit den Kindern eine Reise durch andere große und kleine Ökosysteme auf dieser Erde- der Regenwald, die Wälder bei uns, Flüsse, Seen, die Luft. Wie funktionieren diese Ökosysteme und wie hängen sie zusammen? Warum brauchen wir sie zum Leben und warum braucht die Erde gesunde Ökosysteme? Was bewirken gesunde Ökosysteme und was geschieht, wenn diese Ökosysteme aus dem Gleichgewicht gebracht werden? Wer und was bringt die Ökosysteme aus dem Gleichgewicht?

Was können wir im Kleinen tun, um diese Ökosysteme mit ihren Lebewesen und ihren Funktionen und ihren Aufgaben für das Leben auf der Erde zu schützen? Warum wird der Regenwald abgeholzt und warum verändert sich das Klima?

Energie-Detektive

Wir lernten die verschiedenen Energien und ihre Nutzung kennen. In Experimenten und in der Begegnung mit Experten erforschten wir ihre Kräfte und die Auswirkung ihrer Gewinnung und Nutzung auf die Erde. Warum sprechen wir von „SAUBERER“ Energie? Wir erforschten die Wasser- und Windkraft, wir lernten die Sonnenenergie kennen und suchten in der Forscherwerkstatt nach Antworten rund um das Thema Energie.

Im Kindergarten, in der Familie, im täglichen Leben im Dorf beobachteten wir, wo wir welche Energie brauchen und wie wir sie verwenden,

woher sie kommt und ob sie „sauber“ ist. Und wieder ließen wir uns mit den Menschen auf Gespräche ein und thematisierten unsere Beobachtungen. Die Kinder sprachen ihre Beobachtungen an und erzählten von ihrem Wissen rund um die Energie.

Wir besuchen die Energie-Lieferanten des Dorfes: das Wasserkraftwerk und das Fernheizwerk und ließen uns von den verantwortlichen Erwachsenen vor Ort erklären, wie die Energieversorgung des Dorfes funktioniert und was wir selbst im Kindergarten, in der Familie und im Dorf dazu beitragen können, dass Energie gespart wird. Im Dorf wurden wir als Energie-Detektive tätig und suchten Situationen, Momente und Orte, wo die Menschen verantwortungsvoll mit Energie umgehen. Die Energie-Detektive erinnerten die Menschen im Dorf an den sparsamen und achtsamen Umgang mit den Ressourcen der Erde.

„Der Weg ist das Ziel- das Ziel ist der Weg“

Dieses Zitat beschreibt unser Projektziel- ein Ziel, das gelebt und Stück für Stück erfahren, Schritt für Schritt erlebt, gefühlt, verstanden und vertreten werden soll. Im Kleinen die Erde und die Welt um uns herum zu verstehen, sie achten und beschützen, mithelfen die Zukunft der Erde und des Lebens auf der Erde zu bewahren, das ist unser Weg und unser Ziel.

Unser Projekt ist noch lange nicht zu Ende. Es lebt und wächst mit den Kindern weiter.

(rk)



Führungswechsel in Laas

Schlüsselübergabe am 30.06.2023



„Ich werde mit 1. Juli den beruflichen Ruhestand antreten. Seit März 2022 ist Herr Dr. Philipp Ladurner bei uns im Haus und arbeitet tatkräftig mit. Ich wünsche Philipp viel Freude, Glück und Erfolg mit der neuen Aufgabe der Führung der Raiffeisenkasse Laas.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Kunden für die gute Zusammenarbeit bedanken.“

Josef Ruffa

„Am 01.07. darf ich meine Tätigkeit als Direktor der Raiffeisenkasse Laas beginnen. Im letzten Jahr konnte ich das Tätigkeitsgebiet, die Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter sehr gut kennenlernen. Josef hat mittlerweile sämtliche Tätigkeiten übergeben und stand mir dabei immer mit Rat und Tat zur Seite. Ein großes Dankeschön Josef und natürlich alles Gute für deinen weiteren Lebensweg!

Bedanken möchte ich mich auch bei dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat, welche mir die Chance geben diese herausfordernde Position einzunehmen. Unser Bestreben ist es weiterhin die örtliche Gemeinschaft bestmöglich zu fördern und die Raiffeisenkasse in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Philipp Ladurner



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Laas

700 Jahre Erstnennung
 unserer Kirchen

St. Sisinius

St. Sisinius ist die einzige der vier Kirchen die in der Urkunde von 1323 nicht zum 1. Mal genannt wird. Erwähnung findet sie bereits im Jahre 1290, ist aber sicher um einiges älter und wurde als Eigenkirche eines adeligen Grundherrn errichtet.

Die jetzige Kirche steht auf einem Vorgängerbau, dessen Grundmauerreste im Inneren sichtbar sind. Skelett- und Tonscherbenfunde lassen auf ein noch älteres, prähistorisches Heiligtum schließen. Hier hat sich, wie auch an anderen Orten die Sage erhalten, dass an dieser Stelle einst ein heidnischer Tempel gestanden sei. St. Sisinius ist nur ein Beispiel von mehreren Kirchen im Vinschgau, die sich als Nachfolgerinnen von ehemaligen Kultstätten ausweisen.

„Tausend Jahre sind weit – wie jung sind wir“, schreibt Norbert C. Kaser in seinem 1968 verfassten Gedicht „Sonta Sina“. Unser kurzes Menschenleben ist im Vergleich nur eine Momentaufnahme zu den vielen Jahrhunderten und unzähligen Generationen, die diese Kirche nun schon überdauert hat. Völker zogen vorüber, die Stürme der Zeit konnten ihr nichts anhaben. „Der Turm ist für stürme gedacht“ schreibt Kaser noch. Der behäbige Chorturm beherbergt im Inneren den Chorraum mit dem Altarstein. So gehört St. Sisinius zu den wenigen im Vinschgau vorzufindenden Chorturmkirchen.

Von der Ostseite her treten wir durch ein gotisches Spitzbogentor durch die Umfriedung – eine sog. Asylmauer – in den heiligen Bezirk des Gotteshauses, mit einstigem Friedhof. Zur Einzigartigkeit von St. Sisinius gehört auch das Patrozinium. Sie ist die einzig verbliebene Kirche, welche dem Nonsberger Märtyrer und seinen Begleitern Martyrius und Alexander geweiht ist, obwohl in der Diözese Trient sein Andenken immer noch ge-



feiert wird. Die drei jungen Mönche kamen aus dem fernen Kappadokien, in der heutigen Türkei, zum Bischof Ambrosius nach Mailand, der sie zu seinem Freund Bischof Vigilius von Trient weiterschickte. Dieser hatte eine besondere Aufgabe für die drei: sie sollten die Bevölkerung des noch vollkommen heidnischen Nonsberges, damals „Anaunia“ genannt, zum christlichen Glauben bekehren. Mit Eifer begannen sie zu missionieren, die Bevölkerung stand den fremden Predigern jedoch von Anfang an feindlich gegenüber und sah deren Tun mit Argwohn. Der Bau einer Kirche entfachte die Wut gegen die Missionare vollends. Am 29. Mai 397 wurden sie auf einem Holzhaufen verbrannt, der aus den Balken der zerstörten Kirche errichtet worden war. Ihre Asche wurde vom hl. Vigilius in die Grabeskirche nach Trient gebracht, an deren Stelle später der Dom gebaut wurde. In Sanzeno entstand am Ort des Martyriums eine Kirche, später die heutige Basilika. Die ungewöhnlich präzise Überlieferung vom Schicksal der drei Missionare

stammt von Bischof Vigilius, der später heilig gesprochen und Patron des Landes Südtirol und des Trentino wurde, persönlich. Er hat in mehreren Briefen an seine Kirchenoberen davon berichtet.

In der Osterzeit erhält die kleine Kirche regen Besuch, da hier das Ostergrab errichtet wird, seit nunmehr 35 Jahren. Am Gedenktag der drei Heiligen Märtyrer, am 29. Mai, wird ein Bittgang nach St. Sisinius abgehalten, so auch in diesem Jahr.

Ansonsten bleibt es meist ruhig um die alten Mauern, der Ort selbst lädt zum Verweilen und zum Eintauchen in die Vergangenheit ein.

Der Kirchhügel von St. Sisinius ist ein mystischer Ort, um den sich auch einige Sagen ranken, aufgezeichnet von Ignaz V. Zingerle und Robert Winkler. Und Sagen enthalten, wie man weiß, immer ein Körnchen Wahrheit. Wenn die Geschichte keine befriedigende Antwort geben kann, macht sich das Volk seine eigenen Geschichten, basierend auf dem Wenigen, das man als gesichert annehmen kann. **Gertraud Tappeiner**



Glocke, gegossen von Pankratz Böckle in Bozen 1841
 Durchmesser 63 cm, Dis - Ton, 140 kg

Inschrift:

WACHET UND BETET;
 IHR WISSET WEDER
 DEN TAG NOCH DIE STUNDE
 WEN EUCH DIE GLOCKE
 ZUM GRABE RUFT:

Vier Halbreiefs mit dem Gekreuzigten, der Krönung Mariens, die Himmelskönigin mit Kind und St. Florian.

Erfolgreiches Frühjahrs- konzert

Die Musikkapelle Laas ehrt
verdiente Mitglieder

Auch in diesem Jahr probten die Mitglieder der Musikkapelle Laas fleißig für das alljährliche Frühjahrskonzert, welches am 01.04.2023 im Bezirkskultursaal "Karl Schönherr" in Schlanders stattfand. Das Konzert bot eine breite Palette an sorgsam ausgewählten Musikstücken, von traditionell bis modern, langsam bis schnell und laut bis leise, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Darüber hinaus bot der Abend viele weitere schöne Momente, welche zum in die Zukunft schauen und in der Vergangenheit schwelgen anregen.

So wurde dieses Frühjahrskonzert mit Erfolg zum ersten Mal unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Hagen Lingg aufgeführt. Auch freut sich die Kapelle in diesem Jahr wieder viele neue Gesichter in ihre Reihen aufnehmen zu dürfen. Die neuen Mitglieder Valentina Hellrigl (Querflöte), Katharina Neeb und Sarah Tröger (Klarinette), Josef Pupp (Flügelhorn), Alissa Rieger und Milena Neeb (Trompete) sowie Eva Kaserer (Marketenderin) wurden mit viel Applaus willkommen geheißen.

Als Höhepunkt des Abends war es für die Kapelle eine große Ehre, ihre beiden langjährigen Mitglieder, Anton von Spinn (Klarinette) und Oskar Reisinger (Euphonium), als Ehrenmitglieder der Musikkapelle Laas zu ernennen. Das Frühjahrskonzert bot den geeigneten Rahmen, um ihnen die verdiente Anerkennung und den Dank für ihre weit über 50-jährige Mitgliedschaft entgegenzubringen. Das ehemalige Mitglied Armin Schönthaler gewährte den Zuschauer:innen mit einer Laudatio einen kleinen Einblick in ihre vergangenen Mitgliedsjahre. Anton und Oskar traten dem



Musikkapelle Laas, Foto: Bernhard Tscholl

Verein in den Jahren 1964 und 1965 im Alter von 12 Jahren bei und erwiesen sich über die Jahre schnell als unverzichtbare Mitglieder, welche bis heute viel zur Entwicklung der Musikkapelle Laas beitragen.

Toni ist Teil des Laaser Klarinettenregisters, seit er als einer der ersten Schüler, der damals frisch gegründeten Musikschule Schlanders, das Holzblasinstrument erlernt hat. Obwohl Toni sich mit seiner Familie in Goldrain niedergelassen hat, blieb er der „Looser Musi“ treu und pendelt seither zu den zahlreichen Proben und Auftritten. Toni wird für seine Verlässlichkeit, Kollegialität, Direktheit und seinen Humor bei Jung und Alt sehr geschätzt.

Ossi trat der Musikkapelle Laas als talentierter Flügelhornist bei. Nach einer prägenden Zeit bei der Militärkapelle in Brixen wechselte er, zurück in Laas, auf das Euphonium, welches er bis heute vortrefflich spielt. Für seine Verlässlichkeit, Bodenständigkeit, seinen sicheren Einsatz als Eu-

phonist und seine hilfreichen Ratschläge für den Verein schätzen die Vereinskolleg:innen ihn sehr.

Es ist für die Musikkapelle Laas eine große Freude und Ehre, Mitglieder, wie Toni und Ossi zu haben, die so treu und vorbildhaft sind. Aus diesem Grund möchte die Kapelle erneut ihre Glückwünsche zur verdienten Ehrenmitgliedschaft aussprechen.

Die Musikkapelle Laas möchte sich herzlich bei allen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung bedanken, darunter die Gemeinde Laas, Fraktionsverwaltung, Raiffeisenkasse Laas, Gärtnerei Schöpf und Rieger Transport. Ebenfalls geht ein Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zum Erfolg des Konzerts beigetragen haben. Auch möchte die Kapelle allen Zuhörern und Zuhörerinnen für den gelungenen Konzertabend danken und freut sich bereits auf die kommenden Konzerte.

Stefanie Mössmer



v.l. Obmann Arnold Rieger, Ehrenmitglied Oskar Reisinger und Ehefrau Wilma Reisinger, Armin Schönthaler, Ehrentraut von Spinn, Ehrenmitglied Anton von Spinn, Kapellmeister Hagen Lingg. ©Foto Wieser

Frühjahrskonzert der Tschenglser Musi

am Josefsonntag, 19.3.2023

Schon wieder ein Bericht?
Ich versuch's mal als Gedicht.
„Tschengls“ hat viele Konsonanten,
Aber auch zahlreiche Musikanten.
Sie proben gern und haben's nett,
Das liegt auch am Kapelli Sepp.
Er bildet mit Obmann Hansi schon lang
Ein echt erfolgreiches Musigespann.
45 Leute da trommeln und flöten,
Blasen Horn und Bass und auch die Trompeten.

Im Frühling, wenn's wieder länger ist hell,
Übt die Musi fürs Konzert, prinzipiell.
Weil der Kultursaal ist zu klein,
Passt sie da aber nicht mehr hinein.
Das Publikum kommt von überall,
Nicht so ideal ist dort der Schall.
Drum muss eine Entscheidung her,
Wir gehen nach Prad, bitte sehr!
Der Mühe Lohn für viele Stunden
Soll auch akustisch allen munden.

Es dann erstaunte Gesichter gab,
Als voll war der Saal im aquaprad!
Da passen einige Menschen hinein,
Und mehr Freiheit gibt's dort fürs Bein.
Bei der Klarinettenkadez der Klang flog weit,
Da freute sich auch der Gottfried Veit.
Mit Blasmusik und Melodienkranz
War man in Frankreich, der Schweiz und beim jüdischen Tanz.
Rhythmik, Dynamik, ein freundlicher Blick,
Mancher Gedanke an die Proben zurück.

Dem Taktstock gefolgt, die Pausen gezählt - Konzentration!
Was die Musik noch umhüllt, klärt die Moderation.
Mit ungarischem Marsch und deutschem Adel
Drehte sich weiter das musikalische Radel.
Filmmusik aus dem Zeichentrick voller Magie.



Dank und Geschenke für Kapellmeister Josef Tschenett und Obmann Hans-Jürgen Riedl. Foto: Elmar Brunner



Für diese Gruppe war das Frühjahrskonzert eine Premiere. Foto: Elmar Brunner

Die Schlagzeuger schellten mit Glocken vom Vieh.
Zum Schluss reiste die Musi durch die 80er im Galopp
Und spielte viel Peppiges aus Rock und Pop.
Mit Spaß und Freude klang das Konzert aus
Am Ende gab es großen Applaus.

Emma, Marilena, Samuel, Janis, Maria und Alexander
Meisterten glatt ihr erstes Konzert miteinander.
Danach waren alle erleichtert und froh,
Verputzten Marende und staunten nur so,
Wie viele sich versammelt an der Bar,
Erfreut über die Musikantenschar.
Damit die Tschenglser kamen zum Konzert dann her,
Gab es ein Taxi, auch für die Luzza und den Josef Peer.
Marketenderinnen und Helfer, bereit für jeden Griff,
Gaben dem Frühjahrskonzert den letzten Schliff.

**Danke fürs Kommen und zum Schluss
Ein herzlicher Musikantengruß! (mr)**

Führungswechsel bei der Haspinger Schützenkompanie Tschengls

Nachdem sich einige Mitglieder der Tschenglser Schützenkompanie, die nach Pater Haspinger benannt ist, am 18. Februar an der Andreas-Hofer-Feier in Mantua beteiligt hatten, wurde am 19. Februar im Dorf dem Freiheitskämpfer Andreas Hofer gedacht. Nach dem Einzug vom Goaßplotz aus mit der Musikkapelle sowie einer Fahnenabordnung der Feuerwehr wurde mit Seelsorger Alois Oberhöller und Pater Jolly die heilige Messe gefeiert. Umrahmt wurde sie vom Kirchenchor Tschengls, war es doch gleichzeitig eine Abschiedsmesse von unserem langjährigen Seelsorger Alois Oberhöller, der nach 28 Jahren in seine Heimat, ins Sarntal, zurückkehrt. Nach der Messe stellten sich die Abordnungen beim Kriegerdenkmal auf. Nach den Segensworten und den Fürbitten um Frieden auf der Welt wurde die Ehrensalue abgefeuert und unter den Klängen des „Guten Kameraden“ der Kranz für die Gefallenen niedergelegt.

Im Anschluss begaben sich die Mitglieder der Schützenkompanie in die Haspinger Stube in die Tschenglsburg, wo die Jahresversammlung mit Neuwahl abgehalten wurde. Beim Tätigkeitsbericht 2022 verwies Hauptmann Tschenett auf die Ausrückungen der Kompanie.

So wurde das Alpenregionsfest im Passeiertal sowie das Talschaftsfest in Grins, bei unserer Freundschaftskompanie, und auch die Gefallenen-Gedenkfeier in Spondinig in Erinnerung



Zu Mantua mit Bürgermeisterin Verena Tröger

gerufen. Weiters wurde das Herz-Jesu-Feuern, die Teilnahme an den kirchlichen Festtagen sowie das Aufstellen des Christbaumes am Kirchplatz genannt. Einen besonderen Dank richtete der Hauptmann an die beiden Schützen Hans Raffener und Rudolf Pöder für ihre Teilnahme an den Ausrückungen, beide zählen zusammen über 160 Lenze.

Nach den Berichten fand die Neuwahl der Kommandantschaft statt. Nach 30 Jahren der Hauptmannschaft erklärte Adalbert Tschenett, dass er dieses Amt nun abgeben und in jüngere Hände geben möchte. Er schlug deshalb Simon Thurner dafür vor. Nach einer Diskussion darüber, wobei Tschenett für seine geleistete Arbeit gedankt wurde, wurde Simon Thurner einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt.

Die neue Kommandantschaft besteht somit aus dem Hauptmann Simon Thurner, Oberleutnant Adalbert Tschenett, Leutnant Hans-Jürgen Riedl, Fahnenleutnant Josef Raffener, den Fähnrichen Nico Riedl und Julian Kostner sowie dem Oberjäger Michael Blaas.

Insgesamt zählt die Haspinger Schützenkompanie Tschengls 19 aktive Schützen, drei Marketenderinnen und zwei unterstützende Mitglieder.
Schützenkompanie Tschengls



Der neue Hauptmann Simon Thurner (links im Bild) mit seinem Vorgänger Adalbert Tschenett



Theateraufführung "Frau Holle"

Theater in Laas – auch ohne Josefs-haus

Die Volksbühne Laas lässt sich nicht so schnell unterkriegen: gleich zwei Mal musste in den vergangenen Jahren eine Produktion Corona-bedingt abgesagt werden, als die Vorbereitungen bereits abgeschlossen waren. Im Frühling 2022 erfolgte schließlich ein zaghafter Neustart, unter Berücksichtigung vieler Corona Richtlinien, mit kleinem Ensemble und reduzierter Zuschauerzahl.

Eigentlich sollte anschließend noch die Wiederaufnahme der Komödie "Und das am Hochzeitsmorgen" erfolgen, die 2020 nach der gelungenen Premiere abgesagt werden musste. Doch nach Corona machte uns nun auch noch der Umbau des Josefs-haus einen Strich durch die Rechnung.

Wenn die Spielstätte zur Baustelle wird, und ein erneuter Stillstand keine Option ist, ist Kreativität und Flexibilität gefragt: In der alten Feuerwehrrhalle fanden wir zumindest einen – wenn auch etwas gewöhnungsbedürftigen, aber immerhin verfügbaren und warmen – Multifunktionsraum zum Proben und Schminken und als Garderobe. Zu unserem Glück gibt es in Laas viele spannende Orte, wo Theater stattfinden kann, und zugegebenermaßen ist es auch immer wieder reizvoll, besondere Orte zu bespielen.

Wir sind daher dankbar, dass uns die Familie Lechner in der Adventszeit ihren Stadel am Dorfplatz zur Verfügung stellte, und wir dort im Rahmen vom "Looser Liachtl" das Märchen "Frau Holle" aufführen durften. Die Nachfrage war groß, eine Zusatzaufführung erforderlich und somit konnten am Ende die Einnahmen von fünf ausverkauften Aufführungen (insgesamt 1500€) zu gleichen Teilen an die Hilfsorganisationen "Kinderkrebshilfe Peter Pan" und "KFS Familie in Not" gespendet werden.

Im Frühling wurde dann kurzerhand die Markuskirche wieder zur Theaterbühne umfunktioniert:

Unter der Regie von Heidemarie Stecher führte die Volksbühne Laas dort bis zum 21. Mai das Volksstück "NEBELREISSN" von Ralph Wallner auf.

Besondere Spielstätten haben nicht nur ihren eigenen Reiz, sondern sind natürlich immer auch mit einem hohen organisatorischen und technischen Mehraufwand verbunden, der ohne viele kreative, motivierte und fleißige Hände nicht zu bewältigen wäre.

Wir möchten uns daher auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die beiden Theaterproduktionen im Lechner-Stadel und in der Markuskirche stattfinden konnten, allen voran bei den Eigentümern, Fam. Lechner und der Gemeinde Laas.

Melanie Horrer

Laaser Marmorwelt eröffnet

Am 13. Mai 2023 hat die Genossenschaft Marmorplus zur Eröffnung der „Laaser Marmorwelt“ eingeladen. Damit wurde das INTERREG V – Projekt „Kulturhistorische und touristische Aufwertung von Bergbauerlebnissen in der Terra Raetica“ abgeschlossen.

Zur Eröffnung konnte Marmorplus unter anderem Gemeindevertreter*innen des INTERREG-Partners aus Tarrenz, den Vorsitzenden des INTERREG-Rates Andreas Tappeiner, Laaser Gemeindevertreter:innen mit der Bürgermeisterin Verena Tröger (die Gemeinde hatte die Trägerschaft des Projektes übernommen) und den Direktor der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Friedl Sapelza, der die INTERREG-Projekte im Vinschgau in den letzten Jahren maßgeblich unterstützt und koordiniert hat, begrüßen. Viele interessierte Laaser:innen sind ebenfalls gekommen um die Eröffnung mitzufeiern.

Die Gruppe ZeitLous sorgte für eine besondere musikalische Stimmung.

Es wurde Marmorkuchen, Pullet Pork Burger, Krautpizza und Gulaschsuppe gegessen. Einige Kinder der Grundschule Laas kamen zu Besuch und freuten sich, dass ihre Bilder und Berichte über den Laaser Marmor im neuen Museum ausgestellt wurden. Die Begeisterung der Kinder für „ihren“ Marmor freut die Führer:innen der Marmorplus Genossenschaft immer besonders.

Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Ein besonderer Dank an die Laaser Tuifl, die der kleinen Mann- bzw. Frauschaft von Marmorplus unter die Arme gegriffen haben!



Gruppe ZeitLous sorgt für eine besondere Stimmung. Foto: Roland Schölzhorn



Christian und Thomas kreieren leckeres Pullet Pork mit Kimchi



Als Zeichen der Partnerschaft werden Vinschger Marillenbäume gepflanzt



Verschiedenste Attraktionen laden zum Ausprobieren ein. Fotos: Susanne Saewert

Das Freilichtmuseum ist eine weitere Attraktion im Marmordorf und bereichert die Marmor-Erlebnisführungen um einen neuen Baustein. Es ist von 8 - 20 Uhr geöffnet und lädt ein zum Verweilen und ausruhen, auch außerhalb der Führungszeiten. Un-

weit des Vinschger Radweges gelegen, trägt die Marmorwelt zur touristischen Aufwertung von Laas und des gesamten Tales bei.

Und das ist ein Grund zur Freude. (sus)

Kirchenchor Eyrs in Madonna della Corona

14

Die Frühjahrsfahrt führte den Kirchenchor Eyrs heuer am letzten Sonntag im April nach Madonna della Corona, dem Wallfahrtsort in der italienischen Gemeinde Ferrara di Monte Baldo in der Provinz Verona in Venetien.

Die Obfrau Elfriede Mair und der Ausschuss freuten sich über die rege Teilnahme der Sängerinnen und Sänger. Mit dabei waren auch die Chorleiterin Heidi Warger und deren Tochter Stefanie Dietl, welche immer wieder als Organistin in Eyrs tätig ist.

Gleich zu Beginn der Fahrt wurde für zwei Geburtstagskinder ein Ständchen gesungen und Obfrau Elfriede Mair überreichte kleine Geschenke. Besonders gefeiert wurde Anna Jud Kurz als ältestes Chormitglied und zugleich dienstälteste Chorsängerin. Angekommen in Madonna della Corona erreichte man zu Fuß den in den Felsen gebauten Wallfahrtsort. Im Anschluss an die Heilige Messe, welche durch einen gemischten Chor aus Polen mitgestaltet wurde, ging es weiter nach Bardolino am Gardasee zum Fischessen. Ein Bummel in dem



Kirchenchor Eyrs in Madonna della Corona am 30. April 2023



Mit Anna Jud Kurz, (ganz links im Bild) freute sich die ganze Chorgemeinschaft

lebendige Ort Lazise am südöstlichen Gardasee rundete den Ausflug ab. Die autofreie, mittelalterliche Altstadt, die von einer gut erhaltenen, zinnengekrönten Stadtmauer umsäumt ist, ließ

dann auch schon etwas Urlaubsflair aufkommen. Für die Chorgemeinschaft war die Fahrt ein schönes und gelungenes Ereignis. Ein Dank geht dem Organisationsteam. (rz)

Gasthaus Sonneck
Dienstag Ruhetag
0473 62 65 89
www.gasthaus-sonneck.it



GASTHOF *** ALBERGO
Zur Sonne
Tel. 0473 626523
www.sonnelaas.com

Wagnis

Waghalsig wagt es das Blatt –
springt vom Baum in die Quelle,
treibt waagrecht auf der Oberfläche des Wassers.

Ein verborgener Mensch hinter Bergen,
der wirft eine kaputte Waage weg, in die Quelle,
nachdem seine Hündin drei Junge geworfen hat.

Waghalsig wagt es das Blatt,
mit der Waage dahinzutreiben,
die nur mehr eine Waagschale besitzt.

Marcel Zischg



Aus der Gemeinde- stube

Halbzeit

Am 8. Mai 2023 hat die Gemeindeverwaltung Laas zur Bürgerversammlung in die Sportzone St. Sisinius geladen. Anwesend war auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, der eine kurze Rede hielt und sich den Fragen des Publikums stellte. Die Gemeindeverwaltung nahm die Bürgerversammlung zum Anlass, eine kurze Vorstellung der statistischen Entwicklungen der Gemeinde zu machen und eine Halbzeitbilanz zu ziehen und nach der ersten Hälfte der Regierungsperiode ihre Arbeit vorzustellen.

Statistik:

Bevölkerungsentwicklung

Gesamt: 4.102

Frauen: 2.047

Männer: 2.055

Laas: 2.148

Eyrs: 935

Tschengls: 495

Allitz: 284

Tanas: 145

Parnetz und Tarnell: 95

Ausländer in Laas: 256 (davon 106 aus EU-Ländern)

Laaser im Ausland: 547

Familien: 1.655

Altersentwicklung:

18 Jahre und jünger: 877

über 60 Jahre: 1.061

Arbeitsplätze

Gesamt: 1.335

Industrie: 400

Landwirtschaft: 344

Öffentlicher Sektor: 201

Andere Dienstleistung: 119

Bauwesen: 119

Handel: 97



Gut besuchte Bürgerversammlung in der Pizzeria St. Sisinius, Foto: © derVinschger

Tourismus in Laas

Kategorie	Beherbergungsbetriebe	Betten
1-2 Sterne	4	96
Residence	1	46
Campingplätze	1	139
Privatquartiere	10	85
Urlaub auf dem Bauernhof	10	92
Andere Betriebe	1	4
Insgesamt	24	357

Gastgewerbe: 56

Einpendler*innen: 684

Auspendler*innen: 1.065

Die größten Arbeitgeber

Hoppe: 263

Alpe: 96

Schulsprengel Laas: 77

Lasa Marmo: 60

Wohn- und Pflegeheim: 60

Holzius: 55

Wallnöfer Günther: 24

Kindergärten Laas-Eyrs-Tschengls: 22

Alber Invest: 20

W.O.G. OHG: 20

Schönthaler A & Söhne GmbH: 18

Vereine und Ehrenamt

Gesamt: ca. 80 Vereine mit ca. 4000 eingeschriebenen Mitgliedern

Laas: 34

Eyrs: 16

Tschengls: 16

Tanas: 10

Allitz: 4

Projekte

Abgeschlossene Infrastrukturprojekte

- Bau der Trinkwasserleitung Feliusstraße
- Wiederinstandsetzung vom Weg ins Laaser Tal
- Fertigstellung der Trinkwasserleitung Allitz
- Verlegung der Wasserleitung Valtin zur Enzianquelle
- Erneuerung Teilstück Weißwasserleitung (Kugelgasse)
- Weißwasserstudie in Eyrs
- Austausch der Weißwasserleitung im Bereich Zufahrt Holzius
- Neue Verkabelung der öffentlichen Beleuchtung (Kugelgasse-Schießstandweg-Schmiedgasse)
- Teerarbeiten Kugelgasse-Schmiedgasse-Schießstandweg und in den verschiedenen Fraktionen
- Stromanschluss am Dorfplatz von Eyrs
- Fuß- und Fahrradweg mit Beleuchtung in Eyrs (Holzius /BHF)
- Energetische Sanierung Bauhofgebäude Laas



Gemeindeausschuss Laas, Fotos: © derVinschger



Landeshauptmann Arno Kompatscher

- Heizungsaustausch Tanas (Schule-Vereinshaus-Feuerwehr), Umstellung von Ölheizung auf Pellets
- gesamte W-Lan-Ausstattung der Schulen
- Grundschule Eyrs: Nachrüstung Akustikdecke Turnhalle
- Fertigstellung der Sanierung der Grundschule Tschengls
- Sanierung Kircherbrugg Allitz
- Reparaturarbeiten Feuerwehrhalle Allitz
- Zugangsautomatik zur Feuerwehrhalle Laas
- Behebung Wasserschaden Feuerwehrhalle Laas
- Kostenbeteiligung an der Renovierung der Trockenmauer Augasse Allitz
- Geräteaustausch auf den Spielplätzen der Gemeinde
- Neuer Spielplatz am Bichlweg in Eyrs
- Boltzplatz Grundschule Laas: Geräteerneuerungen
- Grüngestaltung Kirchsteig Eyrs
- Grüngestaltung Fraktion Allitz
- Ankauf von Hundetoiletten
- Jugendraum Tschengls: Ausstattung und Fensteraustausch
- Bauhof: Ankauf verschiedener Geräte
- Sanierung der Leichenkapelle Eyrs
- Renovierungsarbeiten nach Brand am Gebäude der Sportzone
- Genehmigung des Ausführungsprojektes für die Allitzstraße (Grundlage für die grundbücherliche Regelung der Eigentumsverhältnisse)
- Ausarbeitung einer Verkehrsstudie zur Untersuchung von Gefahrensi-

- tuationen bzw. kritischen Stellen im Gemeindegebiet
- Abschluss des not. Vertrages Tausch Apotheke mit Kochzenzl-Areal
- Doktorhaus (Ärzteambulatorien, Blutabnahmestelle, Krankenpflegeambulatorium, Eltern-Kind-Beratungsstelle, Fußpflege und Kita
- Verlegung PC-Raum in der GS Laas

Laufende Infrastrukturprojekte

- Behindertengerechte Adaptierung Josefshaus
- Kreuzung SS38 Eyrs /Tschengls: Grundverfügbarkeit mit den Anrainern
Sicherheitstechnische Anpassung und Ausbau der Kreuzung (Straßendienst Vinschgau)
Sanierung der Unterführung
- Vinschgaustraße Laas
Gesamtkosten 1.963.822,14 €
Kostenzusammensetzung
gesamte Baukosten 1.384.562,59 €
Kosten für die Sicherheit 35.919,48 €
Verwaltungskosten 543.340,07 €
Techniker 113.638,57
Steuern Techniker 4.545,54 €
22% MwSt. 354.131,86€
Unvorhergesehenes 71.024,10 €
- Trinkwasserversorgung Eyrs/Tschengls
Neubau der Trinkwasserleitung mit Neufassung der Wassertalquelle
Verhandlungsverfahren Ausschreibungsbetrag: 1.049.333,96 € zzgl. MwSt.
Aktuell Baubeginn
- Neubau Zivilschutzzentrum Eyrs
Ausschreibung der Planung auf europäischer Ebene

- Derzeit Erstellung des Einreich- und Ausführungsprojektes (Roland Baldi Architects)
- Finanzierungszusicherung seitens LH
- Geplanter Baubeginn 2024
- Austausch der Fenster Feuerwehr Laas
- Renovierung Peernstodl
- Renovierung der Tarneller Brugg
- Jugendraum Eyrs Bodenaustausch
- Eigentumsrechtliche Regelung Sportplatz Eyrs
- ländliches Wegenetz Hofzufahrten Allitz, Tanas, Loretz (Baubeginn 2024)
- Dorfplatzgestaltung und Kirch-gasse Tanas
- BZG-Radweg Unterführung Etsch-brücke
- Gefahrenzonenplan - Genehmigungsverfahren
- Behebung der Wasserschäden im Untergeschoss der GS Laas
- Pausenhofgestaltung der Schulen in Laas
- Akustikmaßnahmen in der MS
- Verschiedenste Kleininvestitionen an Kindergärten und Schulen
- Grundregelung Trainingsplatz der Sportzone Trai und Vorbereitungsarbeiten der Neuerrichtung des Gebäudes

Beiträge und Zusammenarbeit mit Landesämtern

Beiträge seitens der autonomen Provinz

- Josefshaus: 426.390,07 €
- Vinschgaustraße Laas: 760.179,20 €

- Trinkwasserleitung Tschengls: 823.500,00 € (davon Amt für Bergwirtschaft 75%)
- Zivilschutzzentrum Eyrs: 2.000.000 € (Zusage Landeshauptmann)
- Gesamt: ca. 4.000.000 €
- Zusätzlich: Sportzone Trai ca. bis zu max. 50% (Zusage Landeshauptmann)

Finanzielle Zusammenarbeit Infrastrukturprojekte

- Kreuzung Eyrs in Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst
- Tarneller Brugg in Zusammenarbeit mit der Wildbachverbauung
- Finanzierungszusage Alperia für Wasserleitung ins Laaser Tal

Projekte und Tätigkeiten in Durchführung und in Planung

Fachpläne für das Gemeindeentwicklungsprogramm

- Erarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes (Vinschgau auf Bezirksebene)
- Erhebung der Ensembles
- Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept
- Verzeichnis der Kulturarten in der Landwirtschaft
- Festlegung Siedlungsgebiet
- Erhebung Leerstand, Um- und Wiedernutzung
- Öffentliche Flächen, Dienste, Nahversorgung, Arbeitsplätze
- Entwicklungsziele

Projekte & Tätigkeiten

- Projektbeteiligung für Label „Junges Dorf“
- Beteiligung an verschiedenen EU- und Leader-Projekten: PNRR M1C3 Maßnahme 2.1 – Linie B Nationaler Aufbau- und Resilienzplan EU-Projekt (Interreg) Marmorpark Projektansuchen „aqua bene comune“ (Trinkwasserleitung Allitz und Tanas, Monitoring und Überwachung der Hochbehälter, Einbau digitaler Wasseruhren, Vermessungen und Eintragung ins GIS)
- Unterstützung der Gemeindezeitung s'Blattl
- Organisation der Schulausspeisung unter Coronaauflagen
- Organisation des Schülertransportes in Zusammenarbeit mit den Landesämtern
- Ausweichquartier für Wohngemeinschaft der BZG
- Aufbau der Kindertagesstätte „Kita“ 2022, März bis Dezember: 7.653,25 Betreuungsstunden 2023, 30. April (aktuell): 5.661 Betreuungsstunden 2023, 31. Dezember (geplant): ca. 17.000 Betreuungsstunden
- Organisation Sommerkindergarten in Laas, Eyrs und 2023 erstmals in Tschengls
- Organisation Hausaufgabenhilfe für ca. 20 Kinder ab Herbst für das Schuljahr 23/24
- Zusätzliche Vollzeitstelle für die Jugendarbeit in der Gemeinde Laas geschaffen

- Öffnungszeiten im Jugendtreff Tschengls werden erhöht
- Wiedereröffnung Jugendtreff Eyrs
- Optimierung Jugendtreff Laas
- Ausbau des Tuchbleicheweges Eyrs
- Wohnbaumöglichkeiten Tanas/Allitz
- Öffnung Schwimmbad- 2021 unter Corona zusammen mit dem Sportverein
- Marmorsymposium 2024 in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Schlanders, den Eigenverwaltungen Laas und Göflan und den Unternehmen Pohl und Lasa Marmo
- Aufbau von Gemeindemarketing & Gemeindeentwicklungsstelle

Projekte in Planung

- Regelung für den Erhalt der Apotheke in Laas
- Regelung für die Unterbringung verschiedener Vereine
- Änderungen von Straßennamen im Gemeindegebiet
- Markierungsarbeiten und Beschilderung Kugelgasse-Schmiedgasse-Schießstandweg
- Beschilderung der öffentlichen Gebäude in Eyrs
- Marktplatz Neugestaltung Parkplatz (blaue Zone und Baumbepflanzung)
- Kochzenzl Areal: Errichtung Parkplatz
- Parkplatzregelung rund ums Doktorhaus
- Laas Etschbrücke
- Koundlwaal
- Gestaltung Bahnhofsbereich in Laas
- Verbauungsmaßnahmen im Rahmen der Gefahrenzonen
- Ausschreibung des Areals Disco Fix

Konventionierte Wohnungen

(Bindung laut Art. 79 LG Nr. 13/1997)

Auf den Webseiten der Agentur für Wohnbauaufsicht, Hilfskörperschaft des Landes (wohnbauaufsicht.provinz.bz.it/default.asp) bzw. der Gemeinde Laas finden Sie Informationen bezüglich der Voraussetzungen für die Besetzung einer konventionierten Wohnung und der Hauptpflichten, die erfüllt werden müssen. Ein Informationsblatt ist sowohl in digitaler als auch in Papierform bei den Gemeindeämtern erhältlich.

Für weitere Auskünfte steht die Agentur für Wohnbauaufsicht zur Verfügung: Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, 39100 Bozen, Tel. +39 0471 418490

E-Mail: awa.ave@provinz.bz.it ZEP: awa.ave@pec.prov.bz.it

Ankündigung
Segnung des
Doktorhauses
am Freitag, den 9. Juni

Spielplatz Tschengls

In Tschengls wurde der Zaun beim Spielplatz erneuert. Die Holzlatten und das Gerüst wurden von der Gemeindeverwaltung gestellt. Daraufhin startete der KFS Laas mit Fraktionen die Aktion „Spielplatzzaun bemalen“ und lud alle Tschengler Kinder ein, die neuen Zaunlatten zu bemalen um den Spielplatz bunter zu gestalten und stellte dafür auch die passenden Farben zur Verfügung.



Der Verein adlatus stellt sich vor:

Freizeitangebote für Menschen mit Beeinträchtigung bzw. mit altersbedingter Mobilitätseinschränkung

adlatus ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, welcher 1978 unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft für Behinderte“ gegründet wurde.

Der Verein hat heute landesweit über 800 Mitglieder und ist in 7 Bezirke unterteilt.

Vinschgau, Burggrafenamt, Passeier, Bozen, Eisacktal/Wipptal, Pustertal und Pro Juventute. Die Schwerpunkte des Vereins sind die Freizeitgestaltung und der Fahrdienst für Menschen mit Beeinträchtigung und/oder Mobilitätseinschränkung.

Freizeitgestaltung

Ehrenamtliche 5 köpfige Ausschüsse organisieren zusammen mit Freiwilligen auf Bezirksebene ganzjährig abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten.

Dazu zählen beispielsweise Tages- und Halbtagesausflüge, verschiedene Feiern, Preiswatten, Tischkegeln oder Minigolfturniere sowie Wallfahrten oder Besinnungsnachmittage. Hauptamtliche Mitarbeiter unterstützen zudem die Bezirksausschüsse und organisieren auf Landesebene mehrtägige Aufenthalte, wie Meeraufenthalte, See- und Bergwochen, Frühlings- und Herbstfahrten.

Fahrdienst

Der professionelle Fahrdienst von adlatus bietet einen landesweiten Fahrdienst für Menschen mit Beeinträchtigung und/oder eingeschränkter Mobilität an.

Dazu zählen: Fahrten zu Werkstätten, Tagesstätten, Therapien und Visiten sowie der Fahrdienst für Schüler mit Behinderung zu Schulen und Ausbildungsplätzen. Alle Kleinbusse sind mit Einstiegshilfe, Hebebühne oder Rampe ausgestattet. Spezielle Verankerungen am Boden, zusätzliche Sicherheitsgurte und nicht zuletzt geschulte Fahrer/innen garantieren den Passagieren eine sichere Fahrt.

Das Team im Vinschgau

Im Frühjahr fanden heuer im Bezirk Vinschgau Wahlen statt. Der neue Be-

zirksvorsitzende Paul Georg Tappeiner wird zukünftig von einem 4köpfigen Team bei der Planung und Organisation von Freizeitaktivitäten unterstützt. Es sind dies: Christine Ellner, Karlheinz Linser, Karin Ortler und Waltraud Rieger. Geplant sind gesellige Nachmittage, gemeinsame Feiern, Tages- und Halbtagesausflüge. Die Ausflugsziele sind dabei speziell den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst. Informationen zum Verein bzw. zum Tätigkeitsprogramm erteilt der Bezirksvorsitzende unter 335-8329241.

Um die verschiedenen Aktivitäten durchführen zu können, ist man auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen. Nach dem Motto „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit die unbezahlbar ist“, sucht der Ausschuss nach Menschen, denen bewusst ist, welcher unbezahlbare wertvolle Dienst sie durch ihren Einsatz leisten. Neben der Unterstützung bei der Begleitung und Betreuung der Teilnehmer, werden auch freiwillige Fahrer gesucht, denen speziell angepasste Kleinbusse zur Verfügung stehen, um die Teilnehmer zu den Veranstaltungen zu bringen.

Große Feuerwehr- übung an der Grundschule Laas

Am 7. März 2023 gab es an der Laaser Grundschule große Aufregung: während des Nachmittagsunterrichtes ertönte plötzlich der Brandalarm.

20

Die Lehrpersonen reagierten sofort und überprüften mögliche Fluchtwege. In erster Linie galt es aber, die Kinder zu beruhigen und ihnen die Situation rasch zu erklären.

Im zweiten Obergeschoss wurde nämlich von Feuerwehrleuten Kunstrauch in den Hausflur geblasen und die Situation wirkte sehr realistisch und für einige Schüler*innen auch beängstigend. Die Klassen des ersten Obergeschosses konnten das Schulgebäude über die vorgesehenen Fluchtwege geordnet verlassen und sich zum Sammelplatz auf dem Kinderspielplatz begeben.

Dann war auch schon die Feuerwehr da - mit Blaulicht und Sirene. Die Schüler*innen und Lehrpersonen, welche sich im zweiten Obergeschoss befanden, mussten wegen des Rauchs in ihren Klassen bleiben. Rasch wurden die Fenster geöffnet und die Türen mit nassen Handtüchern abgedichtet. Einige Feuerwehrleute betraten mit Atemschutzgeräten das Schulhaus und begaben sich zu diesen Klassen. Auch hier mussten die Kinder in erster Linie beruhigt werden - einige durften das Gebäude dann auch in Begleitung eines Feuerwehrmannes über den sicheren Fluchtweg verlassen. Die anderen warteten gespannt auf ihre Rettung mit dem Hubsteiger, der kurz darauf aus Schlanders eintraf.



Kleines Detail am Rande: Die Situation wirkte so realistisch, dass ein aufmerksamer Nachbar den vermeintlichen Brand bei der Notrufzentrale meldete, woraufhin sofort Großalarm ausgelöst wurde und alle Feuerwehres sirenen in Laas und in den Fraktionen aufheulten. Natürlich konnte gleich Entwarnung gegeben werden.

Für die Schüler*innen war diese Übung nicht nur ein einmaliges Erlebnis, sie haben auch gelernt, wie man sich im Notfall richtig verhält - und Spaß hatten sie natürlich auch.

Ein großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr von Laas, für die Bereitschaft und die vorbildhafte Durchführung dieser aufwendigen Übung. (pl)



Eindrücke der Kinder

„Am Dienstag Nachmittag war Feuerwehrprobe. Die Feuerwehrleute haben in der Schule Rauch gemacht. Das war eine große Feuerwehrprobe. Die Feuerwehrleute haben die Kinder mit der Drehleiter runtergeholt. Zuerst sind wir auf den Spielplatz gegangen.“

„Mir hat es gut gefallen, dass ihr die Kinder gerettet habt. Und ich war ganz aufgeregt. Ich dachte, dass der Rauch echt ist.“

„Es war toll. Die Hubleiter hat mir gefallen. Es war toll, wie ihr in das Haus gerannt seid und das Haus gerettet habt. Ihr wart sehr mutig und cool.“

„Gestern war ein ganz normaler Schultag. Die erste halbe Stunde war alles normal. Auf einmal ging der

Alarm los. Ich bekam Angst, große Angst. Wir machten alles, was man tun musste, dass kein Rauch in die Klasse kommt. Nach einer Weile kam ein Feuerwehrmann herein. Er meinte: „Ihr habt alles richtig gemacht.“ Nach einer Stunde kam die Drehleiter. Es war erleichternd auf festem Boden zu stehen.“

„Es war sehr spannend und aufregend. Wir haben mit der Lehrerin viele interessante Sachen erlebt und dazugelernt. Ich war sehr aufgeregt, aber hatte keine Angst. Alles habe ich zum ersten Mal erlebt. Wir haben sehr lange gewartet um mit der Drehleiter zu fahren.“

„Also mir persönlich ist aufgefallen, dass keiner wirklich panische Angst bekommen hat und ich glaube auch, es hat allen sehr gut gefallen. Denn wir wussten ja gar nicht, dass das nur eine Übung war.“

„Es war sehr aufregend, spannend und komisch. Als die Feuerwehr kam, war ich sehr aufgeregt. Toll war, dass sie mit dem Hubsteiger gekommen sind. Sie hätten das richtige Feuer sicher schnell gelöscht.“

„Ich war sehr angespannt. Am Anfang habe ich gedacht, es würde wirklich brennen, als die Feuerwehr kam. Aber ich habe auch gesehen, dass der Rauch nicht echt war. Ein Feuerwehrmann war schon vorher im Schulgebäude und so wusste ich, dass es nur eine Probe war. Es war aber sehr echt.“

„Am Anfang erschrak ich sehr, aber dann habe ich verstanden, dass es nur eine Übung war. Denn ich sah einen Feuerwehrmann, der kein Atemschutzgerät trug.“



Süße Küken aus dem Ei

Das etwas andere Osterprojekt der Mittelschule Laas

Am 9. März 2023 starteten wir Schüler und Schülerinnen der ersten Klassen der Mittelschule unser Hühnerprojekt. Einige von uns brachten insgesamt 85 Bruteier von verschiedensten Hühnerrassen mit in die Schule, beschrifteten sie mit den Initialen und legten sie in einen Brutkasten im Naturkunderaum. In den folgenden drei Wochen kontrollierten wir viermal täglich die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur im Brutkasten. Das Wasserauffüllen im Brutkasten durfte auch nicht fehlen. Ab dem dritten Tag mussten wir zusätzlich die Bruteier viermal am Tag umdrehen, damit diese von allen Seiten bebrütet wurden.

An mehreren Projektnachmittagen trafen wir uns in verschiedenen Gruppen, um die Eier zweimal zu durchleuchten: Das machten wir, um die unbefruchteten Bruteier auszusortieren. Wir beschäftigten uns auch mit der Haltung von Hühnern und lernten verschiedene Hühnerrassen kennen. In der Woche vor Ostern wurde es dann noch einmal um einiges spannender. Man konnte die Küken schon piepsen hören, obwohl wir von außen noch keine Veränderung an den Bruteiern erkennen konnten. Deshalb konnten wir es kaum erwarten, bis die ersten Küken endlich schlüpfen würden. Um nichts zu verpassen, trafen wir uns auch am Nachmittag gerne in der Schule und tatsächlich konnten wir bereits am 19. Bruttag dem ersten Küken beim Schlüpfen zusehen. Es war sehr interessant und aufregend für uns, denn bis zum 22. Bruttag schlüpften insgesamt 47 Küken aus unseren Bruteiern.



Nach dem Schlupf mussten wir rund um die Uhr immer gleich nachsehen, aus welchem Brutei das Küken geschlüpft war und je nach Besitzer, den wir an den Initialen erkannten, ein entsprechendes Farbband um den Fuß binden. So konnten wir später auch genau erkennen, wem das jeweilige Küken gehört. Die Küken waren dann noch ein paar Tage in unserem Naturkunderaum unter einer künstlichen Glucke. Für uns war es toll, sie täglich mehrfach zu besuchen, zu versorgen, zu halten und zu beobachten. Pünktlich

zum Osterfest kamen die Küken in ihr neues Zuhause und acht Schülerinnen und Schüler sind nun frisch gebackene Hühnerhalter.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Herrn Direktor Matthias Ratering und Wolfgang und Marianne Platter, die uns das ganze Projekt ermöglicht haben.

Dankeschön!

Lina Kofler, Mara Peer, Annalena Gurschler, Eva Steck, Amelie Wallnöfer und die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der Mittelschule. (bs)

Lehrfahrt der Mittelschule Laas nach Linz

Die diesjährige Lehrfahrt im Rahmen der Begabtenförderung führte uns vom 29. – 31. März 2023 in die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz. 17 Schüler:innen der 2. und 3. Klassen der Mittelschule Laas traten, betreut von Frau Flader Sabine und Frau Ritsch Reinhilde, am Mittwochmorgen die mehrstündige Reise an.

Tag 1: Unser erstes Ziel war die **KZ-Gedenkstätte in Mauthausen**. Das KZ war das größte Konzentrationslager in Österreich. Von 1938 bis 1945 waren etwa 190.000 Menschen dort eingesperrt und rund 100.000 verloren hier auch ihr Leben.

Menschen aus ganz Europa wurden in das KZ Mauthausen verschleppt. Bei Ankunft wurden sie geduscht, rasiert, bekamen die einheitliche Häftlingskleidung und verloren ihren Namen, ihre Identität, von nun an waren sie nur noch eine Nummer. Auf engstem Raum lebten zahlreiche Menschen. In einer Baracke (50 x 10m), die ursprünglich nur für 300 Personen geplant war, mussten sich in „Spitzenzeiten“ bis zu 2.000 Personen den Platz teilen.

Zwei bis drei Mal täglich wurde ein Appell durchgeführt. Auch nachts kam das Wachpersonal, um die Häftlinge zu schikanieren. Tagsüber mussten die meisten Häftlinge im nahegelegenen Steinbruch arbeiten. Die sogenannte „Todesstiege“, wo sie bis zu 50 kg schwere Granitblöcke hinaufschleppen mussten, kostete viele Menschen das Leben.

Kurze Zeit nach der Befreiung des KZ's Mauthausen durch die Amerikaner wurde es bereits 1949 zu einer offiziellen Gedenkstätte. Heute ist das



Die Teilnehmer:innen der Linz-Fahrt mit ihren Begleitpersonen Flader Sabine und Ritsch Reinhilde, Tröger Lena, Gemassmer Felix, Bachmann Marie, Alber Valentina, Gamper Judith, Telser Julian, Burger Luana, Peer Nicole, (knieend) Telser Jana Lena, Giancotti Maya, Theis Hanna, Kurz Jenny, Berger Eva, Höllrigl Adrian, Tscholl Marian, Angerer Lukas, Kaserer Emma (stehend) (von links nach rechts)

KZ Mauthausen ein Gedenkpark, in dem jede Nation ihr eigenes Denkmal hat.

Tag 2: Am zweiten Tag in Linz spazierten wir gemeinsam in die Altstadt. Das Erste, was uns sofort auffiel, waren die Straßenbahnen. Danach hatten wir eine interessante **Stadtführung** und hörten viel Wissenswertes über Linz. Anschließend gingen wir zur Donau, die durch Linz fließt. Sie ist ein sehr wichtiger Handelsweg. Hitler wollte aus Linz eine Führer- und Industriestadt machen, heute ist Linz aber nicht nur eine Industriestadt, sondern bemüht sich auch sehr eine Kulturstadt zu werden. Besonders in Erinnerung blieben uns die Pestsäule und das Rathaus auf dem Hauptplatz, der Lichtenbrunnen, der Mariendom und das Schloss.

Nach der Stadtführung durften wir selbstständig in der Stadt shoppen und essen.

Am Nachmittag war die **Besichtigung des Stahlwerkes Voest Alpine** auf dem Programm. Zuerst fuhren wir mit einem werkseigenen Bus durch das riesige Stahlwerk. Bei dieser interessanten Fahrt konnten wir uns einen Einblick in die Produktion von Eisen und Stahl verschaffen und durften auch einen Hochofen besichtigen, was äußerst beeindruckend war. Anschließend bekamen wir noch eine informationsreiche Führung im werkseigenen Museum, wo wir zum

Beispiel auch die Schutzkleidung der Stahlarbeiter anprobieren durften, die vor der enormen Hitze des Hochofens schützt.

Nach dem Abendessen in der Jugendherberge durften wir noch einen wundervollen **Abendspaziergang an der Donau** mit den eindrucksvoll beleuchteten Gebäuden des Kunstmuseums und der Ars Electronica genießen. Den restlichen Abend verbrachten wir mit Gesellschaftsspielen.

Tag 3: Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir zuerst den Bauernmarkt und durften danach in Kleingruppen noch ein wenig die Stadt erkunden. Anschließend hatten wir eine interessante Führung im **Schlossmuseum**, die unterschiedliche Themenbereiche umfasste. So erhielten wir Einblicke in Natur, Kultur, Kunstgeschichte und Entwicklung technischer Geräte. Besonders gefallen hat uns eine Nachbildung des bereits ausgestorbenen Riesenhaies Megalodon und ein Spiel, wo wir anhand von Geräuschen alte technische Geräte erkennen konnten. Das Linzer Schloss befindet sich auf einer Anhöhe und bietet einen wunderschönen Ausblick über die Altstadt.

Auf der Heimfahrt hatten wir im Bus noch viel Spaß. Wir bedanken uns für diese wunderschöne Reise.

Zusammengefasst von Lukas, Jenny, Judith, Eva und Nicole

Gemeindepolizei und Rettung zu Besuch im Kindergarten Tschengls

24

Uns pädagogischen Fachkräften ist es stets ein Anliegen, den Lernthemen und Interessen der Kinder entsprechenden Raum zu geben. Aufgrund unserer Beobachtungen und auf Wunsch der Kinder haben wir daher den Gemeindepolizisten Klaus Obwegeser und den Rettungssanitäter Markus Pauli zu uns in den Kindergarten eingeladen.

Im Februar war es so weit. Gemeindepolizist Klaus zeigte und erklärte den Kindern seine Uniform und seine Arbeitsutensilien. Besonders die Handschellen, das Funkgerät, die Kelle und die Pistole weckten das Interesse der Kinder. Einige mutige Kinder ließen sich auch die Handschellen anlegen.

Die Aufgaben eines Polizisten sind sehr vielfältig, wie z.B. die Regelung des Verkehrs, die Überwachung der Einhaltung der Verkehrsordnung und der Schutz der Bevölkerung.

Jakob wusste bereits über die Notrufnummer 112 bescheid, über welche alle Rettungsorganisationen erreichbar sind und wenn notwendig, auch die Gemeindepolizisten informiert werden.

Gemeindepolizist Klaus ging auf die unterschiedlichsten Fragen der Kinder ein und so entstand im Gespräch eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik. Wie schnell fährt das Polizeiauto? Wohin werden die Diebe gebracht? Wie werden Diebe gefangen? Warum muss ich im Kindersitz sitzen? Wie viele Polizisten gibt es? Welche Schule muss man besuchen, um Polizist zu werden?



Mehrere Kinder kündigten an, ebenfalls einmal ein Polizist zu werden. Franziska hatte bereits im Vorfeld des Besuches im Kreativbereich ein Bild mit einem Polizisten als kleines Dankeschön-Geschenk gemalt und dieses überreichte sie Klaus mit großer Freude zum Abschluss seines Besuches.

Im März erwarteten wir mit Freude Markus Pauli mit dem Rettungswagen. Die Kinder durften diesen besichtigen. Gar einige Kinder ließen sich einen Verband anlegen oder legten sich auf die Trage. Es wurde der Blutdruck gemessen und die Kin-

der durften auch den Herzschlag überprüfen.

Das Blaulicht und das Geheule der Sirene waren ein besonderes Erlebnis. Themen rund um den Rettungshubschrauber wurden besprochen und den dazu passenden Aufkleber klebten sich einige Kinder stolz auf die Jacke und spielten im Garten anschließend Rettungssituationen nach. Vor Freude über den Besuch sangen die Kinder Markus einige Lieder vor und klatschten Applaus.

Tanja Ortler





Nuies Gesicht im Mittelvinschgau

Hoi olle mitanond!

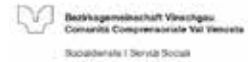
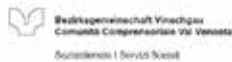
I bin die Vivien, 22 Jahr olt und neu in der Offenen Jugendorbeit Mittelvinschgau. Noch dr Matura hon i mi in vrschiedene Bereiche ausprobiert und gmerkt dass mir die Zusammenorbeit mit Jugendliche volle Spaß mocht. Deswegen findet es mi ob iaz im LaMa auf Loos, im Jutsche Tschengls und nor bold ah im Jugendtreff auf Eyrs!

I frei mi schun volle drauf nuie Projekte und coole Aktionen mit enk umzusetzen!

25

Mit Menschen wachsen.

Crescere con le persone.



Bereich Kinder und Jugendliche

Area Minori

Beratung für Frauen in Gewaltsituationen

Wir hören dir zu und sind für dich da



Consulenza per donne in situazioni di violenza

Noi ci siamo e ti ascoltiamo senza pregiudizi



Bist du eine Frau, die von Gewalt betroffen ist?
Kennst du eine Frau, die Gewalt ausgesetzt ist?

Beratungen in Schlanders

Göflaner Straße, 28
jeden **letzten Donnerstag** im Monat
von 09:00 bis 11:00 Uhr
ohne Terminvereinbarung + kostenlos



800014008

Wir garantieren Anonymität und Verschwiegenheit

Sei una donna che subisce violenza?
Sei a conoscenza di una situazione di violenza?

Consulenza a Silandro

Via Covelano, 28
ogni **ultimo giovedì** del mese
dalle ore 09.00 alle 11.00
Senza appuntamento + gratuito



800014008

Garantiamo anonimato e riservatezza

Der Rodel- winter 2022/2023

Die Sektion Rodeln des ASC Laas kann trotz des sehr schneearmen Winters auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Von Mitte Dezember bis Mitte März wurde regelmäßig auf den verschiedensten Bahnen trainiert und an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen.

26

In der Jugendmannschaft waren 11 unserer Athleten aktiv bei den Rennen dabei. Sie wurden von Günther Staffler trainiert, der dabei Unterstützung von Patrick Staffler und Stefan Tinzl hatte. Johann Staffler, gleichzeitig auch Trainer in der Nationalmannschaft, sorgte für die Präparation der Rodel und half ebenfalls auf der Bahn mit. Bei den vier Raiffeisen Jugendrennen in Longiarü, Laas, Olang und auf der Seiser Alm konnten sie immer wieder hervorragende Platzierungen erreichen. In der Gesamtwertung der Mannschaft kamen die jungen Laaser Rodler auf den zweiten Platz.

Die Jugendmannschaft nahm weiters auch heuer am Alpencup, einem zwei Bahnen Rennen in Deutschnofen und Umhausen, und den FIL Jugendspielen in Winterleiten teil.

Bei der Italienmeisterschaft in Ulten und der Landesmeisterschaft in Gröden, holten sich die Laaser vier Italienmeister- und zwei Vize Italienmeistertitel, sowie drei Landesmeister- und drei Vize Landesmeistertitel.

Als Junioren starteten Elisabeth Tinzl, Alex Oberhofer und Michael Tinzl für den ASC Laas. Alex Oberhofer wurde zweiter in der Gesamtwertung des Juniorenweltcups, während Elisabeth und Michael Tinzl auf die Gesamtränge 13 und 16 fuhren.

Greta Pinggera konnte sich in ihrer letzten Saison im Weltcup den dritten



Die Laaser Mannschaft FIL Jugendspiele in Winterleiten:
 Vorne v.l. Wegmann Anna, Telser Lena, Niederfriniger Elin
 Hinten v.l. Telser Matthias, Staffler Fabian, Staffler Alexander, Pöhl Jakob, Frank
 Florian, Wegmann Laura
 Es fehlen: Gunsch Sara, Niederfriniger Emma, Gunsch Hannes

Gesamtrang sichern, Nadine Staffler wurde gesamt Vierte, Daniel Gruber erreichte den zehnten Platz.

Das 2. Raiffeisen Jugendrennen wurde am 21. Januar auf der „Gafair“ ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer feuerten die ca. 70 Renn- und Sportrodler an.

Viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott!

Ein großes Dankeschön auch allen Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung: der Freiwilligen Feuerwehr Laas, der Bergrettung Laas, dem Weißen Kreuz Schlanders und dem Rennarzt.

Besonders möchten wir uns bei unserem Bahnchef Erich Trenkwald bedanken der auch in diesem Winter wieder erstklassige Arbeit geleistet hat.

Günther Staffler



VSS Förderpreis für die Sektion Rodeln

Der Verband der Südtiroler Sportvereine vergibt jährlich, in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, den Preis für vorbildliche Jugendarbeit. Jeder der Sportvereine im Land, sowie deren einzelne Sektionen, dürfen dafür ihren Antrag stellen. Dies geschieht in Form einer genauen Beschreibung der angebotenen und ausgeführten Tätigkeiten. Eine Jury wählt, ihren Kriterien entsprechend, drei Favoriten aus.

Die Sektion Rodeln des ASC Laas bemüht sich sehr um eine gute Jugendarbeit und fühlte sich daher angesprochen, diesen Antrag zu stellen. Die Freude war sehr groß als der Sektionsleiter die Einladung zur Preisverleihung erhielt.

Zur Prämierung der Erstplatzierten am Freitag, den 24. März im Raiffeisenhaus in Bozen, fuhrten die Athleten, einige Eltern sowie der Sektionsleiter Günther Staffler, der Sportvereinspräsident Andreas Strimmer, der Obmann der Raiffeisenkasse

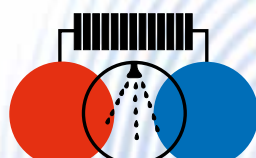
Laas Johann Spechtenhauser, deren Direktor Josef Ruffa und unsere Bürgermeisterin Verena Tröger. Nach den Eröffnungsreden der Vorsitzenden des VSS sowie Vertretern der Raiffeisenkasse erfolgte eine kurze Vorstellung der anwesenden Vereine bzw. Sektionen. Für Unterhaltung und Auflockerung zwischen den einzelnen Reden sorgte ein Clown.

Der Höhepunkt war die Prämierung; die Platzierungen waren nicht im Voraus bekanntgegeben worden, daher blieb es spannend bis zum Schluss. Neben dem Hauptpreis (5000 Euro) wurden zwei Förder-

preise im Wert von jeweils 2000 Euro vergeben.

Der Siegerscheck ging an die Sarner Tischtennisspieler. Als Zweitplatzierte erhielten die Laaser Rodler einen der Förderpreise, der andere ging an die Drittplatzierten, die Eisschützen aus Niederdorf.

Günther Staffler



ERBEN DES MANFRED PIRCHER

HEIZUNG
SANITÄRE ANLAGEN

Ihr verlässlicher Installationsbetrieb für

- Solaranlagen
- Pelletsheizanlagen
- Hackschnitzelheizanlagen
- Öl- und Gasheizanlagen
- Badeeinrichtungen

INDUSTRIESTRASSE 53 - 39023 LAAS - TEL. 0473 62 61 67



Abenteuer- wochenende am Gardasee

Zelt, Isomatte, Schlafsack, Wechselwäsche und Klettersachen sind eingepackt.

Auch die regnerische Wettervorhersage kann unsere Aufregung und Vorfreude nicht trüben!

Am Samstag, 29. April starteten wir, die „Große Gruppe“ der AVS Jugend Laas, zum Gardasee. Drei Tage voller Action, Spiel und Spaß auf der Ferienwiese Laghel standen auf dem Programm.

Um die Zeit so gut wie möglich auszukosten, ging es am Samstag direkt zum Rio Sallagoni Klettersteig, den alle mit Leichtigkeit meisterten.

Nach dem obligatorischen Gelati auf der Piazza von Arco fuhren wir zu Alpenvereinswiese Laghel, wo wir nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Zeltaufstellen (vor allem von Seiten der Jugendführer) unseren Schlafplatz inmitten einer Blumenwiese beziehen konnten.

Der Klettersteig am Vormittag konnte unsere AVS Kids nicht ausreichend entkräften und so wurde nach getaner Arbeit noch bis spät in den Abend gespielt, gerannt und gelacht. Am nächsten Morgen ging es dann hinter den Tennenensee zum Klettersteig Signore delle Acque, welcher sich neben einen Wasserfall hochschlän-

gelt und sicherlich nicht so schnell vergessen wird.

Wieder am Auto angekommen gab es zu Belohnung einen leckeren Kuchen und auf der Rückfahrt wurde natürlich am Tennenensee Halt gemacht. Zwei mutige Jungs wagten sogar ein paar Schwimmzüge im türkisblauen Wasser.

Zurück auf der Zeltwiese wurde gemeinsam gegrillt und wir ließen den letzten Abend mit Spiel und Spaß ausklingen.

Petrus meinte es alle drei Tage gut mit uns und so traten wir am ersten Mai mit vielen neuen Erinnerungen am frühen Nachmittag die Heimreise an und freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Aktion.

Julia Hauser



Frühjahrs- wanderung

auf einem malerischen Weg
zum Weiler Campo am Fuße
von Monte Baldo

Am Samstag, 22.04.23 organisierte der AVS Laas eine gemütliche Wanderung am Gardasee. Vierzehn Personen starteten um sieben Uhr mit einem vollbesetzten Kleinbus und einem Personenauto nach Cassone, einer Fraktion von Malcesine. Dort begann bei idealem Wanderwetter die Rundwanderung am Westhang des Monte Baldo. Ein mit Pflastersteinen ausgelegter Wanderweg führte durch gut gepflegte Olivenhaine hinauf zum Kirchlein S. Antonio delle Pontare. Dabei gab es immer wieder herrliche Ausblicke auf den See und die umliegenden Ortschaften, welche zum Fotografieren einluden. Beim leider verschlossenen Kirchlein wurde eine Rast eingelegt und die mitgebrachten Jausen verzehrt, einzelne Teilnehmer hatten zudem einen köstlichen Wein für alle mitgebracht. Gut gelaunt und gestärkt ging es dann weiter über einen alten urigen Karrenweg zum Weiler Campo. In den abgenutzten Pflastersteinen waren immer wieder Schleif- und Fahrspuren der Räder von Karren vergangener Zeiten zu erkennen. Begleitet wurden wir zudem von einer wunderbaren vielfältigen mediterranen Pflanzenwelt. Nach etwa drei Stunden erreichten wir Campo, das verlassene Dörfchen am Hang oberhalb von Marniga Brenzone. Hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein! Man vermutet, dass ein Erdbeben das Dorf stark beschädigte und dadurch eine Abwanderung ausgelöst wurde. Campo wurde um das Jahr 1000 das erste Mal erwähnt. Die Bewohner lebten in ärmlichen Verhältnissen. Ziegen und Schafe, kleine Wiesen und Getreideflächen waren die Grundlage für das damalige kärgliche Leben. Damals dürfte aber das Olivenöl be-



reits eine große Rolle gespielt haben, denn am Gardasee war dies schon zur Römerzeit bekannt. In den 90er Jahren wurde das Dorf von der Gemeinde Brenzone unter Denkmalschutz gestellt, um Bauspekulationen zu unterbinden. Nur wenige Personen haben heute von der Gemeinde Brenzone die Erlaubnis dort zu wohnen. Im verlassenen Dorf gibt es vor Weihnachten und zu Ostern Krippenausstellungen, welche sehr stark besucht sind. Interessant sind auch die Fresken in der kleinen halb verfallenen Kirche, San Pietro in Campo. Nicol Rasmò, der auch in der Apsis in Laas tätig war, datierte die Fresken zwischen 1300 bis 1350.

Nachdem alle ausgiebig Zeit hatten sich im verlassenen Dorf umzu-

schauen, ging die Wanderung weiter nach Castelletto. In einer Gaststätte genossen wir dort ein kühles Bier, Kaffee oder italienische Eisspezialitäten. Obwohl die Wanderer schon viele Kilometer zurückgelegt hatten, ließ es sich keiner nehmen, die restliche Wegstrecke zu Fuß bis nach Cassone zurückzuwandern. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass insgesamt 15,5 km zu bewältigen waren und sechs der vierzehn Teilnehmer bereits mehr als siebzig Jahre „auf den Buckel“ haben. Bravo! Auf der Heimfahrt kehrten wir noch zu einem gemeinsamen Abendessen ein und ließen so den gelungenen Wandertag gemütlich ausklingen.

Albert Platter



Greta Pinggera - mit 28 in Rodelrente

Die erfolgreiche Laaser Sportlerin beendet ihre aktive Laufbahn im Naturbahnrodeln



Ein Naturbahnrodlerin macht sich auf zu neuen Ufern. Foto: privat/Greta Pinggera

30

Aus diesem Anlass haben wir Greta Anfang April zum Gespräch getroffen und sie gefragt:

Wie ist es jetzt hier zu sitzen und zu wissen, morgen muss ich nicht trainieren?

Greta: Jetzt, also nach der Saison von März bis Mai war das Training sowieso sehr reduziert. Momentan fühlt es sich also gar nicht so anders an als in anderen Jahren.

Nach 10 Jahren professionellem Training im Landeskader, Weltcupteilnahmen in aller Herren Länder seit dem Jahr 2012 und sehr vielen Erfolgen hast du jetzt entschieden: es ist Schluss. Wie war dieser Schritt für dich und hattest du Angst, danach in ein mentales Loch zu fallen?

Greta: Den Entschluss zu treffen, dass das meine letzte Saison sein wird, hat mich natürlich einiges an Überwindung und Mut gekostet. Angst, dass ich danach in ein Loch falle hatte ich eigentlich nicht. Trotzdem war es in der Woche nach meinem letzten Rennen sehr komisch. Ich war schon zwei Wochen lang irgendwie "traurig". Immerhin ist der Sport bis hier hin ein großer Teil von mir selbst gewesen.

Mittlerweile wohnst du bei deinem Freund in Felthurns und arbeitest in Brixen in einem Büro. Hast du jetzt mit Laas und dem Sport abgeschlossen?

Greta: Nein, überhaupt nicht. Ich bin zwar während der Woche dort, aber

sobald sich ein Zeitfenster auftut, fahre ich heim nach Laas. Es zieht mich immer nach Hause und ich fühle mich als echtes "Laaser Madl". Auch meine Liebe zum Sport werde ich nicht aufgeben. Ich gehe weiterhin Rennradfahren, wandern in den Bergen oder Skifahren. Ich freue mich sehr auf den nächsten Winter, wenn ich endlich wieder mehr Zeit fürs Skifahren oder für Skitouren haben werde. Zuletzt habe ich auch das Weitwandern für mich entdeckt.

Wie soll deine Zukunft aussehen, wird der Leistungssport dort eine Rolle spielen?

Greta: Im Moment habe ich keine konkreten Pläne. Ich freue mich einfach auf den nächsten Winter mit all seinen Möglichkeiten. Mittelfristig möchte ich dem Sport aber schon etwas zurückgeben. In irgendeiner Weise werde ich mich sicher im Naturbahnrodeln oder im Sportverein einbringen. Wie genau, wird sich zeigen.

In deiner Wettkampfzeit hast du sicherlich so einiges erlebt. Was waren besondere Erlebnisse für dich?

Greta: Auf meine gesamte Laufbahn gesehen, muss ich schon sagen, dass der bewegendste Moment das Abschlussrennen in Ötztal war. Es war sehr emotional für mich, mehr als ich vorher gedacht hätte. Aber auch mein erstes Weltcuprennen am gleichen Ort habe ich in schöner Erinnerung. Wir sind auch viel gereist. Die Rennen

in Rumänien werden mir immer in Erinnerung bleiben, denn sie waren jedes Mal eine große Herausforderung. Vom nächsten Flughafen zur Bahn wäre es zu weit gewesen, deswegen sind wir die gesamte Strecke nach Rumänien gefahren. Es waren ca. 18-19 Stunden Fahrt und wenn man in Rumänien Auto fährt, kommt es einem vor, als wäre man in einer anderen Welt. Vieles ist anders: die Straßen, die Kultur und vor allem die Essgewohnheiten. Mit den Jahren haben wir unsere Erfahrungen gemacht und wurden immer mehr zu Selbstversorgern. Es war immer ein Abenteuer.

Du bist als junge Sportlerin ein Vorbild für zukünftige Athleten und Athletinnen. Was nimmst du aus deinen 11 Jahren im Weltcup mit und was möchtest du jungen Sportlern mitgeben?

Greta: Im Leistungssport braucht es Durchhaltevermögen und Disziplin. Aber die schönen Erfolgserlebnisse und das Wettkampffeeeling sind unbezahlbar. Man hat ein Ziel vor Augen. Egal ob Olympia oder ein anderes. Auf einige Dinge, wie die eine oder andere lange Partynacht habe ich für den Sport verzichtet. Für mich hat es sich gelohnt und das möchte ich auch allen mitgeben: Dranbleiben – auch wenn es manchmal bedeutet auf etwas anderes zu verzichten. Prioritäten setzen und Dranbleiben. Es lohnt sich!

Danke dir für das Gespräch! (ct)



Serie Bergamo – Eleganz in Messing

Quadratische Grundform, flacher Griff, schmale Lichtkante – die Messing-Serie Bergamo überzeugt mit einer klaren und eleganten Form. Das vielseitige Sortiment aus Innentür-Garnituren, Fenstergriffen und Hebe-Schiebe-Garnituren ermöglicht den Einsatz als komplette Produktfamilie – für ein einheitliches Griffdesign im ganzen Haus.

Die Messing-Serie Bergamo ist mit Resista® ausgestattet und erhält damit 10 Jahre Garantie auf die Oberfläche. Die hochwertige Ausstrahlung bleibt selbst bei intensivem Gebrauch oder in rauen klimatischen Bedingungen erhalten.

Schnellstift

Secustik®

VarioFit®

Resista®

LEADER Vinschgau 2023-2027

Machen Sie mit: Ihre Ideen
für die Zukunft

Für die Bewerbung des Vinschgaus als LEADER-Gebiet in der Förderperiode 2023-2027 lädt die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung (GWR) im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Vinschgau alle Interessierten dazu ein mitzudenken, sich aktiv in die Diskussion einzubringen und gemeinsam nach vorne zu blicken.

Zwischen 2014 und 2022 konnten mit rund 3,5 Millionen Euro LEADER Fördermitteln 33 Projekte mit bis zu 80 % Förderung der Europäischen Union unterstützt werden. Ziel ist es, den



Im Bild die mit einem LEADER Beitrag instand gesetzte Psurengasse Tanas –
Foto: Sepp Laner

ländlichen Raum zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Im April und Mai 2023 finden im Vinschgau sogenannte öffentliche Foren statt. Organisationen, Vereine und Privatpersonen können bei der Ausgestaltung der lokalen Entwicklungsstrategie LEADER 2023-2027 mitwirken. Genauere Informationen

werden auf den Gemeindewebseiten veröffentlicht. Ergänzend zu den öffentlichen Foren können Sie uns gerne direkt kontaktieren beziehungsweise einen Termin vereinbaren.

Ansprechpartner ist die GWR, Peter Luis Thaler unter 0473/428238 oder info@gwr.it.

32

Spechtenhauser
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN
www.schuhspechtenhauser.com

Hello Summer!
mit wohltuend,
erfrischender
ZehenFREIHEIT!

Fix 0473 626574
Mobil 345 0649861



Besondere Geschenksideen,
für jeden Anlass, die von Herzen kommen!

Die E.B.N.R. Laas informiert

Rückblick Infoabend

Die E.B.N.R. Laas bedankt sich bei allen Nutzungsberechtigten, die am 31. März 2023 am Informationsabend in der Pizzeria Sisinius teilgenommen haben.

Im Laufe des Abends wurden einige wichtige Themen angesprochen, die in diesem Beitrag noch einmal kurz wiederholt und teilweise ergänzt werden sollen.

Allen voran der Abtransport des Marmors vom Weißwasserbruch bis ins Tal, der bereits während und auch noch nach dem Infoabend für Diskussionen gesorgt hat. Hierzu hat die E.B.N.R. den Nutzungsberechtigten ein Kurzvideo gezeigt, das den Abtransport der Marmorblöcke mit einer 40 t Materialeiseilbahn zeigt. Dieses Video ist Teil einer Machbarkeitsstudie, die die E.B.N.R. bei Ing. Gasser in Auftrag gegeben hat, um wichtige technische und wirtschaftliche Daten zu erhalten.

An dieser Stelle sei noch einmal verdeutlicht, dass im Vorfeld der Realisierung eines derartigen Großprojektes auf dem Gemeindegebiet von Laas die Bevölkerung befragt wird und keine Entscheidungen über die Köpfe der Nutzungsberechtigten hinweg getroffen werden. Das ist ein Versprechen der E.B.N.R. Laas an die Nutzungsberechtigten.

Auch ist in diesem Zusammenhang noch einmal zu betonen, dass es derzeit noch keine konkreten Informationen zur Finanzierung der Seilbahn von Seite des Landes gibt.

Ein weiterer Punkt im Zusammenhang mit dem Thema Marmor waren die RT- Blöcke, die von der Lasa

Marmo ins Tal transportiert und verarbeitet werden. Hierbei handelt es sich um Blöcke mit Mängeln aus denen noch Material für die Weiterverarbeitung gewonnen werden kann. In Bezug auf die Bezahlung dieser Blöcke ist es in der Zwischenzeit zu einer Einigung zwischen der E.B.N.R. und der Lasa Marmo gekommen.

Auch die Zukunft der Oberen Laaser Alm und deren Umbau haben zu Diskussionen geführt. Hierbei möchten wir als E.B.N.R. noch einmal verdeutlichen, dass beim Umbau der Oberen Laaser Alm darauf geachtet werden wird, dass sowohl die Interessen der Schafinteressenschaft als

auch der Wanderer sowie anderer Gäste berücksichtigt werden, ohne dabei die Umwelt oder die Almland-schaft zu beeinträchtigen.

Die E.B.N.R. ist dabei alle Möglichkeiten und Rahmenrichtlinien auszu-loten.



Die Überraschung – Annas Geheimnis

Es war ein unterhaltsamer Nachmittag beim Schwarzen Adler in Laas. Es wurde geplaudert, gelacht, gestaunt, gewartet, Kuchen verkostet und Kaffee getrunken. Fröhlicher Lärm erfüllte die Gaststube.

Nicht alle schafften es auf Anhieb, ihren Redefluss zu bremsen, als Seniorenleiterin Anna um einige Minuten Aufmerksamkeit ersuchte. Sie hatte Wilfried Stimpfl eingeladen, über Namen, Plätze und Blumen in Laas zu reden.

Zwei Gassen, sagte dieser, sind verschwunden, die Höllgasse und das Scheißgassl.

Das Schulgassl bei der Apotheke kennen auch nur mehr wenige. Zwei Wege sind umbenannt; aus der Hungergasse wurde die Dr. Franz Tappeinerstraße und aus der Fabrikgasse wurde die Schießstandstrasse. Handwerker, nach denen Gassen benannt wurden, waren Schneider, Schmiede, Gerber; der Bader hatte sogar ein eigenes Platzl.

Kniffliger war dann schon die Frage nach einem Felsen, dem die deutsche Bezeichnung angehängt wurde, weil der romanische Begriff nicht mehr bekannt ist. Es ist der Saxkofl, er steht zu Beginn des alten Parnetzer Weges. Eine Kargötz sei dort auch gestanden,

erinnerte sich Parth Naz und erklärte sie. So wurde munter weiter geraten und zugeordnet: Greiternase, Valdaun, Winkl, Trai, Zain, Kellerlen.

Dann kamen als Höhepunkt des Nachmittags die Geburtstagsglückwünsche. Gar einige Senioren hatten wieder ein Jahr in Gesundheit vollendet und bekamen eine Primel als Aufforderung, so wie die Frühlingsblume weiterhin zu leuchten und zu blühen.

Anschließend gab es einen Rollenwechsel, wie es nur Theaterleute können. Heidemarie Stecher zog Anna an ihre Seite, gab Wilfried ein Regieanweisung und deklamierte:

Nun hat es sie doch glatt erwischt, ihr wird der Siebzger aufgetischt. Doch diese Zahl lässt Anna kalt, man ist, wie man sich fühlt, so alt... Sie lacht so gern sie macht uns Mut, für Überraschung ist sie immer gut!

Das Gedicht endete mit dem Wunsch, Anna möge noch lange für die Dorfgemeinschaft in ihrer fröhlichen Art tätig bleiben. Es gab es einen großen Blumenstrauß, Küsschen links und rechts und viel Applaus. Der nächste Laaser Seniorennachmittag steht schon wieder an und wer weiß, vielleicht mit einer neuen Überraschung. (ws)



Geburtstagsglückwünsche für Seniorenleiterin Anna Spieß Hauser

**WIR VERSORGEN SIE
MIT ALLEM, WAS SIE FÜR DAS
TÄGLICHE LEBEN
BRAUCHEN ...**

**LEBENSMITTEL
HAUSHALTSWAREN
PAPIERWAREN
BEKLEIDUNG
FUTTERMittel ...**



- für unsere Mitglieder:
10% Rabatt in der Konfektionsabteilung
das ganze Jahr über

- für KFS Mitglieder:
5% Rabatt bei einem Einkauf
ab 50,00 Euro in der Lebensmittelabteilung
und 10 % Rabatt auf die Kinder &
Jugendmode in der Konfektionsabteilung

- für Inhaber des Family Passes:
5% Rabatt auf den Einkauf
in der Konfektionsabteilung



Rabatte nicht kumulierbar





Gelungener Suppensonn- tag

Mit neuem Schwung und viel Elan startete der neugewählte Ausschuss der Laaser Bäuerinnen in das neue Jahr. Am Vatertag fand in der Pizzeria St. Sisinius der Suppensonnstag statt. Schon am Vortag wurde eifrig gekocht, damit alle Suppen für den Sonntag bereit waren. Neben Kartoffel-Lauchsuppe, Gulaschsuppe und einer sauren Suppe gab es auch eine köstliche Fischsuppe. Natürlich durfte eine kräftige Rindssuppe mit verschiedenen Einlagen nicht fehlen.

Viele Familien von nah und fern kamen vorbei um die Suppen zu probieren und ließen es sich auch nicht nehmen, das ein oder andere Stück der vielen Kuchen zu probieren. Es dauerte nicht lange und alle Sitzplätze waren belegt und somit wurden alle Töpfe und Teller geleert. Einen derart großen Besucheransturm hatte es bisher noch nie gegeben. Mit dem Reinerlös werden in Not geratene Familien der Gemeinde unterstützt, ein Dankeschön gilt auch der Raiffeisenkasse Laas, die es ermöglicht hat den Betrag auf 3.000 € aufzurunden.

Ein großer Dank geht hierbei an all die fleißigen Kuchenbäckerinnen, Helferinnen und Helfer der Bäuerinnenorganisation, des Bauernbundes Laas und der Bauernjugend Laas. Besonders gedankt wird Walter Hauser für das Bereitstellen des gesamten Lokals, ohne ihn wäre es nicht möglich gewesen diesen Suppensonnstag abzuhalten.

SBO Laas



Der neue SBO Ausschuss, von links nach rechts: Ruth Ratschiller, Evi Traut, Daniela Tröger, Nadja Luggin, Tanja Marx, Natascha Kuenrath, Sonja Riml, Martha Rufinatscha



Bauernjugendobmann Benedikt Hauser, Ortsbäuerin Tanja Marx, Bauernbundobmann Johann Angerer

Das Wort Gottes feiern

Im Februar wurde in unsrer Seelsorgeeinheit Pfarrer Alois Oberhöller aus Altersgründen verabschiedet.

Pater Jolly ist nun als einziger Geistlicher in unserer Seelsorgeeinheit für vier Pfarreien zuständig.

In einer Pfarreien übergreifenden Sitzung zur Erstellung des Zelebrantenplanes hat man sich darauf geeinigt, in den einzelnen Pfarreien die bisherigen Gottesdienstzeiten am Sonntag beizubehalten. Nachdem aber Pater Jolly nicht alle Gottesdienste abdecken kann und nicht immer mit einer Aushilfe zu rechnen ist, hat man sich dafür entschieden, ein bis zweimal im Monat in jeder Pfarrei eine Wort-Gottes-Feier zu halten.

Die Pfarrgemeinde versammelt sich somit am Sonntag vor Ort in der eigenen Kirche zur Feier der Liturgie, auch wenn keine Eucharistiefeier möglich ist.

Die Wort-Gottes-Feier ist eine Form der Gottesdienstlichen Versammlung, in der uns die Nähe Christi, die Nähe Gottes gewiss ist. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. (Mt.18,20) Bereits Bischof Golser hat darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass eine Gemeinde sich gerade am Sonntag, dem Tag des Herrn, um den Tisch des Brotes oder um den Tisch des Wortes versammeln kann.

Das Zweite Vatikanische Konzil fordert die Einführung der Wort-Gottes-Feier, um besser auszudrücken, dass „Ritus und Wort aufs engste miteinander verbunden sind“ (Sacrosanctum Concilium Nr. 35). Im liturgischen Leben einer Pfarrgemeinde soll die eigenständige Bedeutung der Wort-Gottes-Feier auch durch eigene Feierzeiten sichtbar werden.



Die Homepage der Diözese Bozen Brixen bietet Hilfen für die Vorbereitung von Wort-Gottes-Feiern und auch Vorschläge für die Gestaltung im Laufe des Kirchenjahres.

Männer und Frauen, die bereit sind eine Ausbildung als Wort-Gottes-Feier-Leiter zu absolvieren sind herzlich willkommen und können sich im Pfarrbüro in Laas oder direkt bei Pater Jolly melden. (rz)



KOFLER KURT

LAAS, Vinschgaustrasse 8
ST. WALBURG (ULTEN)

TEL: +39 0473 628427
FAX: +39 0473 628144

Täglich frisches Brot

von unseren Bäckereien
Pilser Kortsch,
Schuster Laatsch,
Alber Goldrain,
Mein Beck Nals und
abgepacktes
von der Ultner Bäckerei

Durchgehende Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 7.00 - 18.00 Uhr



Bei der Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche zum Hl. Remigius in Eyrz
(Durch ein Missgeschick sind leider nicht alle Firmkandidaten auf dem Bild)

Aus der Seelsorgeeinheit: Connected- Firmung 16+

Für den neuen Firmweg 16+ haben sich in unserer Seelsorgeeinheit 65 Jugendliche der Jahrgänge 2007, 2008 und einige auch aus dem Jahrgang 2006 angemeldet. Der neue Firmweg ist nicht eine neue Firmung, sondern es geht um eine Firmung vor dem Hintergrund eines bewussteren, längeren und eines persönlich unterschiedenen Firmweges.

Bis jetzt hat es bereits zwei Treffen der Firmkandidaten, darunter auch eine Vorstellungsrunde in den Jugendräumen, gegeben. Am Samstag, den 6. März traf man sich am Nachmittag in der Pfarrkirche von Eyrz zu

einer Wort-Gottes-Feier die Pater Jolly und Reinhard Zangerle gemeinsam mit dem Firmteam und den Jugendlichen gestalteten. Die Feier stand unter dem Motto „Verbunden-Untereinander - mit Gott“. Anschließend hat man sich im Kultursaal von Eyrz zu einem Arbeitstreffen eingefunden.

Dem Firmteam, welches die Firmlinge auf dem Firmweg begleitet, gehören die Religionslehrerin Luzia Kuntner, Lisa Biedermann und Kathrin Schönthaler aus Eyrz, sowie Peter Schönthaler und Irmgard Platter aus Laas an.

Die Firmung findet am 9. Februar 2025 statt. Bis dahin sind auch in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Mittelvinschgau noch einige Aktivitäten und Treffen mit den Firmkandidaten geplant.

Wer gerne mit jungen Menschen an verschiedenen Themen zur Selbst- und Standortbestimmung in christlichen Kontext arbeiten möchte, ist im Firmteam herzlich willkommen. Interessierte können sich im Pfarrbüro in Laas melden.

(rz)

Rückblick



Liesmich-Leggimi 2023 für Jugendliche und Erwachsene

Unter dem neuen Namen „LIESMICH – LEGGIMI 2023“ wird die landesweite Sommerleseaktion der Südtiroler Bibliotheken vom 1. Mai bis zum 30. September stattfinden.



Die große Neuerung dabei ist, dass nun auch Erwachsene an der Aktion teilnehmen können. Damit wurde einem langgehegten Wunsch der Leserinnen und Leser entsprochen.

Auf der Homepage www.liesmich.bz.it können sich Leserinnen und Leser ab 11 Jahren registrieren und dann zum gelesenen Buch einen Kommentar abgeben oder eine Quizfrage beantworten. Unter den Teilnehmenden werden Sachpreise verlost.

„Liesmich-Leggimi 2023“ ist eine Initiative der beiden Landesämter für Bibliotheken und Lesen der Deutschen und Italienischen Kulturabteilung.

Eine tolle Auswahl an Büchern wartet auf euch!

38 Gruselige Sagenlesung zur Nacht der Bibliotheken

Am 17. März 2023 wurde erstmals eine „Nacht der Bibliotheken“ veranstaltet - Bibliotheken im ganzen Land beteiligten sich an dieser Aktion. Bei uns in Laas erwartete der Autor Christian Kössler die Besucher*innen pünktlich zum Einbruch der Dunkelheit mit einer schaurig-spannenden Sagenlesung!

Mit Kerzenlicht und den mitgebrachten Campingmatten & Decken war die „Lagerfeuer-Stimmung“ perfekt! Ein herzliches Dankeschön geht an Hannah Hauser für die musikalische Umrahmung der Lesung und an Andy Tapeiner vom Jugenddienst Laas für die gute Zusammenarbeit.

Sommerlesepreis für Grundschüler

Die Vorbereitungen laufen bereits...

Auch diesen Sommer warten wieder spannende Lese-Abenteuer auf unsere jungen Leser*innen! Die Sommerleseaktion beginnt mit Schulende: Einfach den Anmelde-schein in der Bibliothek ausfüllen, Bücher lesen, die Quizfragen zum Buch beantworten und in der Bibliothek abgeben!

Fürs Mitmachen wartet im Herbst eine tolle Überraschung!



Abschied

Liebe Leser*innen! Ich habe mich entschieden, meine (ohnehin befristete) Tätigkeit in den Bibliotheken von Laas und Schluderns vorzeitig zu beenden. Mein Mann und ich haben lange im Ausland gelebt und werden nun wieder wegziehen.



Es war schön, ein Teil eurer Dorfgemeinschaft zu sein – ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und eure Freundlichkeit und wünsche euch alles, alles Gute!

Magdalena



Sportlich in den Frühling

Mit vielen sportlichen Angeboten starteten wir beim KFS in den Frühling. Für die Kinder standen ganz neue Bewegungsangebote auf dem Programm: zum einen Kinderyoga (einmal in Eysr mit Ruth Haller und einmal in Laas mit Andrea Daniel) und zum anderen Zirkeltraining mit Florian Tarneller auf dem Sportplatz in Tschengls.

Für die Erwachsenen gingen Yoga mit Marlene Horrer und Pilates mit Markus Tröger in eine neue Runde, ebenso der Meditationskurs mit Nadia Brenner.

Weitere Angebote, die bei uns im Frühling stattfanden und immer wieder stattfinden...

...eine Wort-Gottes-Feier für und mit Kindern/Familien mit Irmgard Platter in der Pfarrkirche Laas (dieses Mal zum Thema „Ich habe dich beim Namen gerufen“ am 5. März).

...ein Bastelnachmittag für Kinder in Tschengls (dieses Mal für Ostern am 1. April).

...unser alljährlicher Frühlings- und Sommerflohmarkt für Kinder und Jugendliche (in diesem Jahr am 15. April im Kultursaal in Eysr). Es gab auch Kaffee und Kuchen gegen freiwillige Spende. Der stolze Erlös von 550€ geht an das Bildungsprojekt der OEW in Bolivien.



Am 4. April durften wir außerdem für das KFS-Landesbüro den Vortrag „Clever! Lernen mit Freude“ in der Aula der Grundschule Laas organisieren. Die Referentin Claudia Burger ist Lehrerin, Lerncoach und Autorin und gab beim Vortrag Tipps, wie mit Lernblockaden und Prüfungsstress umgegangen werden kann und wie man als Eltern das Selbstwertgefühl der Kinder stärken kann, damit diese wieder mit mehr Freude lernen können.

Zum Schluss folgen noch ein paar **Eindrücke aus der offenen Spielgruppe**. Wir haben gemeinsam Osterhasen aus den Fußabdrücken der Kleinen gezaubert.

Die offene Spielgruppe wird noch bis Schulende für Kinder von 0 – 3 Jahren mit Begleitperson angeboten (jeden Dienstag von 09.00 – 11. Uhr im obersten Stock der alten Feuerwehrrhalle in Laas). Kommt gerne vorbei, wir würden uns freuen! (ek)



Vorzeigbar

Im Jahre 1993 ist in Tschengls eine Gemeindebibliothek eröffnet worden. Hermann Schönthaler war damals der Vorsitzende des Bibliotheksrates, Wolfgang Platter der Bürgermeister, Karl Frank der Gemeindeassessor, und auch die Pfarre Tschengls hat das Ihre dazu beigetragen und trägt immer noch bei, denn die Bibliothek ist seither im Erdgeschoss des Widums zu Hause. Und der damalige Assessor Hans Graßer hat gesorgt, dass auch ein Kruzifix vom Schlanderser Künstler Hubert Piccolruaz in der Bücherstube hängt. Erste Bibliothekarin war Elsa Stecher



Tscholl. 30 Jahre Bibliothek Tschengls sind 30 Jahre gepflegte Freizeit, 30 Jahre Lesen als Freude, 30 Jahre Kultur- und Freizeitangebot, 30 Jahre Information, 30 Jahre Treffpunkt und 30 Jahre Kinderanimation. Eröffnet

wurde die Bibliothek am 14. November 1993 mit dem Segen des Pfarrers P. Hermann Rainer und dem Spiel der Musikkapelle Tschengls. Vielleicht gibt es heuer im Herbst zum Jubiläum ein Fest. (hr)

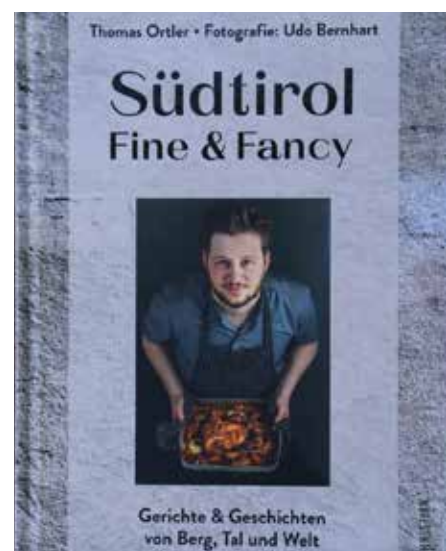
Verena Tröger gelingt es, mehrere Rollen erfolgreich zu spielen, die sie in die Mitte der Gesellschaft stellen. Eine neue hohe und einflussreiche Rolle im Auge, hat sie nun eine andere, musikalisch-harmonische, aufgegeben: Sie hat den Taktstock beiseitegelegt. 14 Jahre lang war sie Kapellmeisterin, zuerst neun in Laas und jetzt fünf in Prad. Das Frühjahrskonzert 23 war ihr (vorerst?) letztes in Aquaprad. Ihr Dirigat in Prad hat die dortige Musi vorangebracht, sie zufriedengestellt und ihr gut getan, heißt es. Bei ihrem Prader Abschlusskonzert hat Verena Tröger in gekannter Rolle die Musikan:innen derart

motiviert und angestrahlt, dass rundum alle darauf aufmerksam geworden sind. Wir hätten hier zum Text gerne ein Foto als Beweis beigesteuert, aber wir müssen Höherem nachgeben, denn die Große Partei braucht selbiges für den Wahlkampf, in den sich die Verena nun stürzt. Seit ihre hohen politischen Ziele bekannt geworden sind, reden alle nur noch volksnah von der Verena, die Frau Bürgermeisterin oder die Frau Lehrerin ist nicht mehr on vogue, nicht mehr trendy: Die Verena isch aufstößt, die Verena kheart inni!! Die Große Partei will von Verenas Speed profitieren, deswegen soll sie

strahlend auf einer Wahlkampfbroschüre der Großen Partei den Frontplatz haben. Aber die Sache kommt nicht recht in Schwung. Die Große Partei muss nämlich mächtig kopfen, wie diese Broschüre gelingen kann, wenn sich zahlreiche Mitbewerber:innen weit aus der Broschüre hinauslehnen und sich in übergroßen Lettern darstellen wollen. Es sei auch noch nicht sicher, ob die Verena nicht doch noch als Covergirl verdrängt wird. Und es ist erst noch zu schauen, ob die Große Partei für diese Broschüre ausreichend vorzeigbare Inhalte bieten kann. (hr)

Kurzeben ist ein neues Kochbuch erschienen, ein pfiffig gestaltetes mit leichten Texten, mit Essensfreuden, die uns nicht alle Tage auf den Tisch gesetzt werden. Oder vielleicht eben nur im „Flurin“ zu Glurns, wo der Autor Thomas Ortler Koch und Chef Patron ist. Die Fotos kommen vom Kastelbeller Starfotograf Udo Bernhart, auch sie ein Genuss, ein ästhetischer. Das Kochbuch heißt „Südtirol. Fine&Fancy. Gerichte&Geschichten von Berg, Tal und Welt“, erschienen im Christian Verlag München. Unter 18 Titeln stehen über 50 Rezepte zur Auswahl, begleiten von rund hundert

Fotoseiten. Das Werk kostet so an die 32 Euro. Auf Seite 88 kommt im Kochbuch unter dem Titel „Aprikosen Marilln“ gar Laas vor, es heißt dort, dass es im Vinschgau einen Marillen-Kult gibt, der in Laas seine Hochburg hat, weil die Marille „im für seinen Marmorbruch bekannten Örtchen Laas beim jährlichen Marmor- und Marillenfest angepriesen wird“. Ortler nennt Laas ein „Örtchen“, er, der aus der Zwergstadt Glurns stammt, dort lebt und arbeitet! Nur gut, dass das VORZEIGBARE nicht von der Größe bestimmt wird. (hr)



Ganze 40 Jahre lang, von 1982 – 2022, war Hubert Kainz Kaminkehrer in der Gemeinde Laas. Er trat in die Fußstapfen seines Vaters Franz Kainz (1924 – 1998), gelernt hat er sein Handwerk beim Landecker Rauchfangkehrermeister Anton Walser, die Berufsschule besuchte er in Innsbruck und in Lilienfeld (NÖ). 1986 setzte er sich noch einmal auf die Schulbank, und zwar in Olten in der Schweiz und ließ sich zum Eidgenössischen Feuerungskontrolleur ausbilden. Damit ist er befähigt Emissionsmessungen durchzuführen. Kein Kamin und kein

Schlot in unserer Gemeinde waren ihm fremd, er sorgte für freien Abzug und explosionsfreie Feuerung. Wie ein Uhrwerk ging er reihum, ließ niemand aus und sorgte mit Sachkunde und entschiedener Beratung für umweltfreundliche Heizungsanlagen, Herde und Öfen, zumindest wo es ging. Die Nachfolge hat der Kortscher Kaminkehrermeister Hanspeter Schwemm angetreten, die Arbeiten führen der Geselle Simon Tappeiner und der Lehrjunge Daniel Astfäller aus. *(hr)*



Bei den „Talentetagen“ des Bildungsausschusses in Tschengls ist **Elisabeth Prugger**, als die Frau vorgestellt worden, die eine hohe Außenwirkung hat. Dafür ist kürzlich ein weiterer Beweis geliefert worden, denn sie ist in Bozen mit dem „**Förderpreis Agitu-Ideo-Gudeta 2023**“ ausgezeichnet worden. Diesen besonders in alternativen Wirtschaftsdenkerkreisen angesehenen Preis hat sie erhalten, weil sie der bäuerlichen Arbeitspraxis eine neue Richtung gibt, indem sie Kultur, Gesundheit und Soziales mit der land-

wirtschaftlichen Arbeit verbindet. Sie hat universitäre Bildung genossen (Landschaftsplanerin) und verbindet ihr Wissen mit der Arbeit auf dem Feld: Sie betreibt biointensiven Gemüsebau nach der Praxis der Permakultur und bietet ihre stattliche Produktbreite auf den Bauernmärkten an und versorgt auf Anfrage mit ihrem E-Bike die Haushalte der Umgebung. Elisabeth Prugger wohnt in Eys (Greiterhaus) und arbeitet auf den Tschenglsfeldern. Sie ist auch Obfrau der Bürgergenossenschaft Obervinschgau DA in Mals. *(hr)*



Im Unterschied
zum Gesicht,
sieht man
die Narben
in der Seele nicht.
Vielleicht
in den Augen,
hinter Tränen,
die die Worte
im Mund
lähmen.
Verstummter Geist
schützend
die Hand
über das Herz
hält
und so
das Wesen
Rückzug in
die Stille
wählt.



Vielleicht heilen
die Wunden,
trocknen die Tränen,
der Geist
nicht vergisst,
die Liebe
zu erwähnen.
Aber
was ist,
wenn
die Narben,
entstanden
durch Liebe,
durch Träume,
die starben.
Man weiß es nicht,
aber
hoffentlich
das Herz die Liebe
nicht vergisst.
Christine Weithaler

Prumm eppr?

Dir brennt eine Frage unter den Nägeln? Du verstehst einen Vorgang oder eine Veränderung nicht und möchtest eine Erklärung oder Begründung haben? Eine Angelegenheit kennst du nur vom Hörensagen und du weißt nicht genau, was Sache ist? Schreib uns! Schick uns deine Frage **von allgemeinem Interesse und mit einem Bezug zu Laas oder seinen Fraktionen** und das Redaktionsteam holt bei den Zuständigen (Gemeinde, Fraktion, Institutionen, Vereine ...) kurze Antworten ein. In jeder Ausgabe ist Platz für zwei Fragen, die von der Redaktion ausgewählt werden.



42

E-Mail Adresse: prummeppr@gmail.com

„Warum gibt es in der Gemeinde Laas nur einen öffentlich zugänglichen Defibrillator?“

Sind neue Defibrillatoren geplant oder gibt es andere AED-Säulen bzw. Standorte (Sportvereine?), die öffentlich gemacht werden können?“

In der Gemeinde Laas gibt es zurzeit einen öffentlich zugänglichen Defibrillator bei der RAIKA Laas. Dieser wurde damals von der RAIKA angekauft und aufgestellt und ist mit Sicherheit sehr wichtig und rettet im Notfall Leben. Damals hat man sich daraufhin verständigt, mit diesem zu starten und in einem zweiten Moment in allen Fraktionen eine öffentlich zugängliche AED-Säule aufzustellen.

Die AED-Säulen in den Sportstätten sind bei Sportveranstaltungen immer zugänglich.

Der Defibrillator in der Sportzone St. Sisinius wird im Sommer im Schwimmbad genutzt.

Ebenso ist ein Defibrillator in der Turnhalle der Mittelschule Laas, dieser ist natürlich auch bei außerschulischen Veranstaltungen, die dort stattfinden, zugänglich.

Bürgermeisterin Verena Tröger





Auflösung von letzter Ausgabe:

Kaiser Franz Josef , auf dem Raikaplatz Laas.
Wir gratulieren Christian Angerer als Gewinner und
übergeben ihm den Gutschein im Wert von 30 €.
Bereitgestellt und einlösbar bei:
PIZZERIA ST. SISINIUS LAAS

Sponsoren:

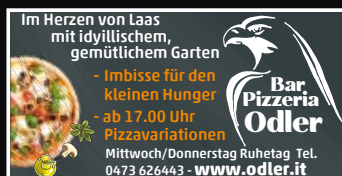


Foto: Simon Rainer
www.lightwallphotography.it

Ratespiel: "Ini gigglt"

Der Blick durch das Schlüsselloch: Wer weiß,
worum es sich hierbei handelt und wo es zu
finden ist?

Sende bitte Deine Antwort innerhalb
30. 6. 2023 an: info.sblattl@gmail.com

Unter den richtigen Antworten wird ein
Gutschein im Wert von **30 €** verlost, und in der
nächsten Ausgabe wird der Gewinner bekannt
gegeben.

Der Gutschein wird vom der
RESTAURANT SONNECK bereitgestellt
und kann eingelöst werden bei:
RESTAURANT SONNECK ALLITZ

Laaser Marmor bekennt Farbe

Viele kennen den Laaser Marmor als reinsten Marmor der Welt. Strahlend weiße Bilder von Großprojekten wie WTC in New York oder die Scheikh Zayed Moschee in Abu Dhabi gingen und gehen um die Welt. Aber Laaser Marmor bekennt auch Farbe. So kommen im Laaser Marmor bis zu neun verschiedene Färbungen vor. Das Spektrum reicht von kalten Farben wie blau, grün, grau bis zu warmen Tönen wie orange, braun, rot. Man bräuchte viele Namen um das ganze Farbspektrum abzudecken. So ist man auf den Namen "LASA !individual" gekommen. Diese noch junge und fernab dem Mainstream angesiedelte Marmorsorte ist reich an Kontrasten, charakterstark veniert, individuell, auf ganzer Linie ein Unikat.

Hier einige **LASA !individual®** - Projekte:

Zur !individual Datenbank:
www.lasamarmo.it/ddl



Marmorblock im Weißwasserbruch - Individualität in seinen schönsten Farben



Foto © Luca Morandini

Bodenplatten 60x30x2cm Lasa !individual® - Zahnarztpraxis Verona

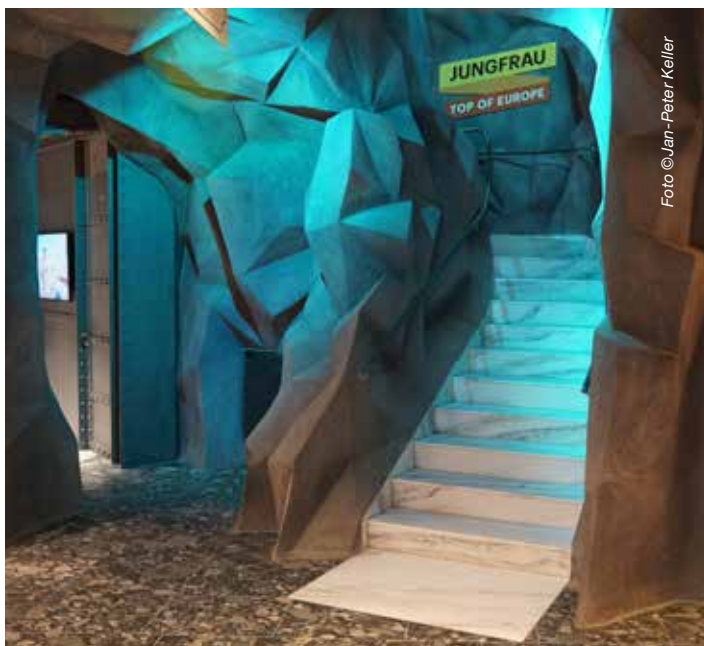


Foto © Jan-Peter Keller

Treppe Lasa !individual® - Victorinox Top of Europe Interlaken



Foto © Damian Pertoll

großformatige Wandplatten Lasa !individual® - Ottmanngut Meran